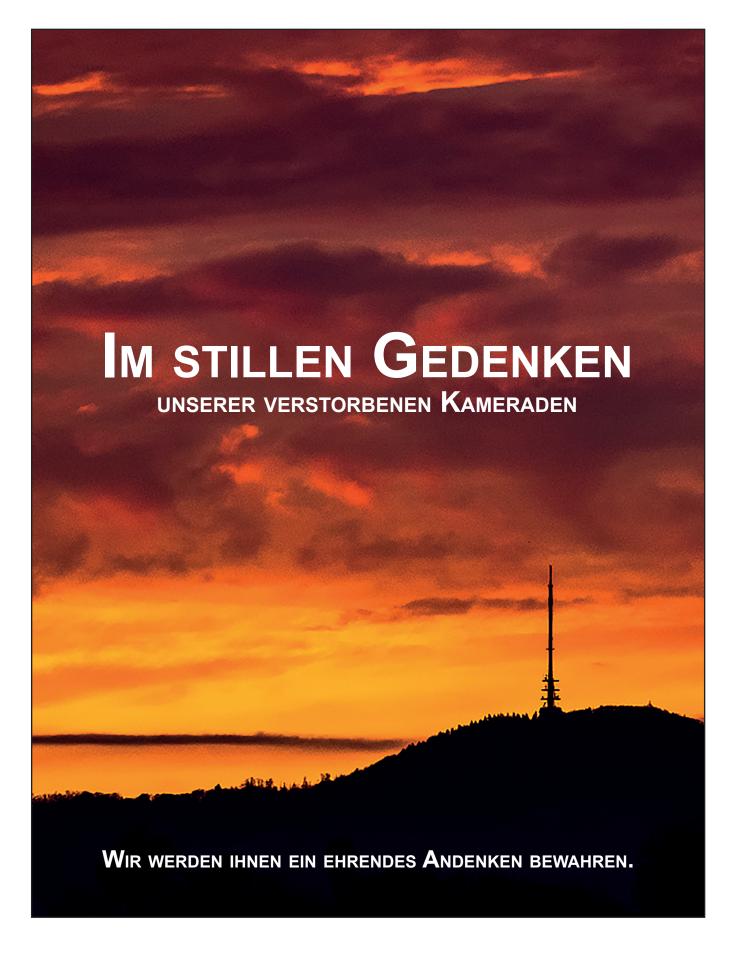


### 2017 JAHRESBERICHT

### **INHALTSVERZEICHNIS**

KAPITEL	SEITE
Totengedenken	3
In aller Kürze	4
Bericht Feuerwehrkommandant	5
Gemeinde-Struktur	12
– Allgemeines	
- Verkehrswege	
– Besondere Gefahren	
- Brandmeldeanlagen	
<ul><li>Öffentliche Warneinrichtungen</li><li>Einsatzgebiet der Feuerwehr</li></ul>	
Feuerwehr-Struktur	
Gliederung und Leitung der Feuerwehr	
- Personal-Organigramm	
- Organisationsplan	
- Feuerwehrausschuss	
- Finanzen und Kosten	21
- Personalstand	
Ehrungen und Beförderungen	24
Einsätze	
- Alarm- und Ausrückeordnung	
- Einsatz-Statistiken	
<ul><li>– Einzelaufführung aller Einsätze</li><li>– Zahlen und Fakten Einsätze</li></ul>	
- Einsatz-Statistiken	
- Einsatz-Orte	
– Einsatz-Jahres-Übersicht	
- Besondere Einsätze	38
- Einsatz-Personal	47
Aus- und Fortbildung	48
- Proben, Übungen und Lehrgänge	48
- Proben-Anwesenheit	51
Fahrzeugbestand	52
Bilder-Galerie	58
Jahresberichte	66
Bilder-Galerie Jugendfeuerwehr	72
Impressum	75
Jahresblick 2017	76



### Im Jahr 2017 ...

- ... leistete die Feuerwehr March 76 Einsätze bei denen 2 Personen aus Zwangslagen gerettet werden konnten.
- ... wurden null Personen im Übungsdienst verletzt.
- ... wurden 93 Unterrichte, Proben und Übungen in allen drei Zügen der Einsatzabteilung durchgeführt.
- ... hatte die Ehrenabteilung 13 Veranstaltungen und Aktivitäten.
- ... waren zum Stichtag 31.12. insgesamt 145 Mädchen und Jungen, Frauen und Männer Mitglied der Feuerwehr March.
- ... sind sechs Mitglieder aus der Gesamtwehr (ohne Jugendfeuerwehr) ausgeschieden, null Mitglieder sind verstorben.
- ... konnten sieben Mitglieder in die Einsatzabteilung aufgenommen werden.
- ... konnten 13 Kinder und Jugendliche in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden.
- ... konnten 14 Mitglieder der Feuerwehr March einer Einladung unseres Bundestagsabgeordneten, zu einer mehrtägigen Bildungsreise nach Berlin, folgen.
- ... wurde die 130 Jahre alte Feuerspritze aus Buchheim, anlässlich eines Aktionstags, reaktiviert und zur "Brandbekämpfung" eingesetzt.

### Liebe Leserinnen und Leser,



Das Jahr 2017, welches auch recht arbeitsintensiv und ereignisreich war, liegt nun hinter uns. Zur Abwechslung war es ein Jahr, in dem mal keine Großprojekte umgesetzt werden mussten. 2017 war das Jahr mit den wenigsten Einsätzen seit dem Jahr 2011. Mit zuletzt 76 Einsätzen liegen wir deutlich unter dem Fünf-Jahres-Schnitt von 92 Einsätzen; liegen aber ziemlich genau im Zehn-Jahres-Schnitt von 78 Einsätzen. Nachdem die Jahre 2013, 2014, 2015 und 2016 allesamt Jahre waren, mit hohen Einsatzzahlen, mehreren Großprojekten, mehreren Großveranstaltungen und vielen weiteren Ereignissen, tat es glaube ich allen ganz gut, dass es 2017 mal etwas ruhiger zuging – dennoch vermeide ich ganz bewusst den Satz 2017 sei ein "ruhiges Jahr" gewesen – denn ruhige Jahre gibt es bei den Feuerwehren nicht mehr.

Wie in 2016 bewegte sich auch im letzten Jahr die Aus- und Fortbildung mit 93 Proben-Terminen, in allen drei Zügen der Einsatzabteilung, auf ei-

nem recht hohen Niveau. Nachdem im letzten Jahr die Rede davon war, dass der Probenbesuch allgemein nicht so gut war, liegt die Quote für 2017 nun auf einem besseren Niveau. Trotzdem wäre es schön, wenn wir in den kommenden Jahren hier noch Steigerungsraten beobachten dürften und hoffe daher, dass die angebotenen Proben von der Einsatzabteilung noch stärker als zuvor, angenommen und besucht werden.

Die überörtliche Aus- und Fortbildung haben wir im Jahr 2017 intensiviert. Wir hatten Kameraden an folgenden Lehrgängen auf Landesebene: Fachkundelehrgang "Kreisausbilder Atemschutzgeräteträger", Fachkundelehrgang "Kreisausbilder Maschinist für Löschfahrzeuge", Seminar "Gefahren mit Elektromobilität", Lehrgang "IuK-Fachkraft", Lehrgang "Jugendgruppenleiter" sowie den Lehrgang "Gruppenführer"; auf Kreisebene waren es die Lehrgänge "Truppmann Teil 1 mit integriertem Lehrgang Sprechfunker", Lehrgang "Atemschutzgeräteträger" und den Lehrgang "Maschinist für Löschfahrzeuge". Weiter wurden folgende Lehrgangs-Angebote auf dem freien Markt in Anspruch genommen, nämlich: Seminar "Airbag", Seminar "LKW-Geländefahrtraining" und ein Seminar "Türöffnung". Außerdem wurde von zwei Mitgliedern die Führerscheinklasse "C" erworben.

Die Fortbildungs-Angebote auf dem freien Markt werden wir künftig noch viel mehr nutzen als bisher, denn die Aus- und Fortbildung ist ein Garant für eine hohe Motivation der Mannschaft und damit ein Garant für die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr insgesamt.

Die Personalentwicklung macht mich aktuell zwar nicht unglücklich – glücklich macht sie mich allerdings auch nicht. Sieben Neuzugänge konnten wir in der Einsatzabteilung verzeichnen, was nicht wenig ist. Denen standen aber sechs Abgänge gegenüber. Zufrieden können wir damit zwar nicht sein, aber Meckern hilft hier auch nicht weiter. Es muss uns darin bestärken, weiter für Wachstum im Personalbereich zu sorgen. Jedwede sinnvolle Hilfe ist uns dabei willkommen. Erfreulich ist dagegen die Entwicklung bei der Jugendfeuerwehr. Sie kann einen Zuwachs von 14% verzeichnen und zählt aktuell 43 Mitglieder. Insgesamt ist der Mitgliederstand der Gesamtwehr um 5% gestiegen.

Zum 01.04.2017 ging in Bötzingen die hauptamtliche Atemschutzgerätewerkstatt in Betrieb. Diese wird interkommunal genutzt und dies auch von der Feuerwehr March. Auch wenn wir die allermeisten Routine-Arbeiten in unserer eigenen Atemschutzgerätewerkstatt noch selbst erledigen und damit die Werkstatt in Bötzingen entlasten können, ist es trotzdem sehr beruhigend zu wissen, dass in der Nachbarschaft

eine kompetente Stelle in hauptamtlicher Form zur Verfügung steht. Die Gemeinde Bötzingen hat hier in lobenswerter Weise einen richtigen und notwendigen Schritt in die Zukunft vollzogen.

Ein solcher steht bei uns in March noch aus. Denn die Einrichtung der Schlauchwerkstatt mit einer entspr. Pflegeanlage konnte noch nicht umgesetzt werden. Aber die wichtigsten Voraussetzungen liegen nun vor, denn im Juli 2017 traf der amtliche Bescheid in March ein, auf die Gewährung einer Zuwendung nach der Verwaltungsvorschrift "Zuwendung Feuerwehrwesen" – besser bekannt unter dem Kürzel "VwV-Z-Feu". Die Höhe des Zuschusses beläuft sich auf immerhin EUR 27.507,--. Wenn alles gut läuft, gehen wir von einer realistischen Umsetzung des Projekts bis Ende 2018 aus – was auch mit Lieferfristen der Geräte-Hersteller zu tun hat.

In diesem Zuge sollen dann auch die Formalitäten geklärt werden, um unseren benachbarten Wehren die Nutzung von kostenpflichtigen Dienstleistungen im Bereich Wäscherei, sowie im "Notfall" auch im Atemschutz-Bereich (z.B. Atemluftflaschen-Füllungen), zu ermöglichen.

Man sieht denke ich deutlich, dass die Entwicklung in der Interkommunalen Zusammenarbeit mit den Wehren untereinander jedes Jahr auf's Neue Fortschritte macht – und das ist auch gut so. Diese Fortschritte kommen nicht von ungefähr. Denn die Art und Weise wie die Kommandanten hier zusammen arbeiten ist sicherlich beispielhaft und nicht selbstverständlich. Dafür möchte ich mich bei meinen Nachbar-Kommandanten ganz herzlich bedanken.

Mit dem Beginn des Jahres 2018 endet aber nicht nur das beschauliche Jahr 2017, sondern auch die fünfjährige Amtsperiode des bisherigen Feuerwehrausschusses und des Feuerwehrkommandos. So aufregend wie die Amtszeit begonnen hatte, so friedlich geht sie nun zu Ende. Vieles wurde in den fünf Jahren erreicht und alles Angekündigte konsequent umgesetzt.

### Hier ein Rückblick dessen, was das Kommando an der Hauptversammlung 2013 alles versprochen hatte:

### Ein "ausgewogenes Kräfteverhältnis" im Kommando.

Wir begegnen uns im Kommando auf Augenhöhe und behandeln uns mit dem nötigen Respekt. Wir unterhalten einen sehr kurzen Draht untereinander in dem sich nichts anstauen kann. Im monatlichen Kommando-JourFixe findet ein regelmäßiger Austausch statt, der ausführlich, ehrlicher und konstruktiv ist. Jeder kann alles ansprechen und offen darlegen.

Das Wahlversprechen ist erfüllt.

### Die Aufwertung des Feuerwehrausschusses.

Der aktuelle Feuerwehrausschuss wird innerhalb seiner Zuständigkeit in allen wichtigen Belangen zur Entscheidungs-Findung eingebunden. Dabei werden stets das Feuerwehrgesetz sowie die Feuerwehrsatzung als Richtschnur für die Zuständigkeit des Ausschusses herangezogen. Die Bedeutung des Feuerwehrausschusses hat damit deutlich zugenommen. Das Wahlversprechen ist damit erfüllt.

### Der Kameradschaft den notwendigen Raum geben.

Gerade in der Übergangsphase von der Gesamtwehr mit vier Einsatzabteilungen zur Gesamtwehr mit nur noch einer Einsatzabteilung, haben wir der Kameradschaft mit die höchste Priorität eingeräumt. Ob die Beschaffung diverser Einrichtungsgegenstände im Bereitschaftsraum, das Veranstalten von kleinen und größeren Ausflügen, das Schaffen eines eigenen Sachgebiets "Kameradschaftliche Veranstaltungen", oder die inzwischen regelmäßig jährlich stattfindende Weihnachtsfeier, zeigen beispielhaft, dass uns die Kameradschaft ein wichtiges Gut ist. Die Aufzählung ist hier nicht vollständig: Es gab noch hin und wieder

spontane Grillfeste am Feuerwehrgerätehaus und es gibt aktuell den Donnerstags-Stammtisch. Auch der Ergänzungszug, die Ehrenabteilung sowie die Jugendabteilung haben regelmäßige kameradschaftliche Ereignisse. Das Wahlversprechen ist erfüllt.

### Klare Strukturen schaffen.

Hier sieht man denke ich am deutlichsten, dass wir das Angekündigte auch umgesetzt haben. Denn die heute geltenden Organisations-Strukturen wurden zum Jahresbeginn 2013 von uns entwickelt, klar und deutlich vorgestellt und damals zur Umsetzung vorgeschlagen. Die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten waren noch nie so klar und transparent geregelt wie das heute der Fall ist. Wahlversprechen erfüllt.

### Sicherstellung der Einsatzbereitschaft.

Dabei sollten die vorhandenen Kräfte einerseits geschont und nicht durch eine hohe Einsatzdichte belastet werden, und andererseits sollten alle Kräfte auch die Möglichkeit haben, bei entsprechenden Einsätzen auch tatsächlich auszurücken – sprich die Einsatzteilnahme sollte, bezogen auf die Wohnorte, möglichst homogen aufgeteilt sein. Durch unsere geltende Alarm- und Ausrückeordnung haben wir das Wahlversprechen erfüllt und an manchen Stellen sogar noch nachgebessert.

### Qualifizierter Übungs- und Einsatzdienst.

Wir haben die Anzahl der Kreisausbilder in March deutlich erhöht. Bis zum Jahresende 2018 dürfte sie von einer Person zum Jahresende 2013 auf sieben gestiegen sein. Dem Kollegium der Führungskräfte, also der Gruppen- und Zugführer, stießen in den letzten fünf Jahren sechs neue Kräfte hinzu – wovon einer allerdings noch auf den Ausbildungs-Termin wartet. Es wurden neue Fortbildungs-Angebote generiert, womit sich das Ausbildungs-Niveau enorm erhöht hat.

Auch der Einsatzdienst steht ständig auf dem Prüfstand. Zahlreiche neue Regelungen wurden im Einsatzdienst transparent gemacht und umgesetzt. Vieles wurde dabei im größeren Kreis erörtert, im kleineren Kreis besprochen und im engsten Kreis beschlossen. Ein kurzer Draht zur mittleren Führungsebene, mit einem regelmäßig stattfindenden Austausch der Führungskräfte untereinander, hat die Qualität des Einsatzdienstes stark verbessert. Mit der Aufstellung und Inbetriebnahme der Führungsstaffel March im Jahr 2015 wurde auch der Zunahme von Unwetterereignissen und der daraus resultierenden Koordination der Einsatzlagen, Rechnung getragen. Das Wahlversprechen ist auch hier erfüllt.

### Qualifizierte Wartung der Ausrüstung

Hier liegen schon baulich ideale Bedingungen vor. Aber erst der Mensch macht die Qualität der Wartung aus. Sowohl im Bereich der Gerätewartung, als auch im Bereich der Atemschutzgerätewartung, konnten wir, auch bei wechselndem Personal, immer die nötigen Funktionen kompetent besetzen und mit den Sachgebieten "SG 24 Funk u. Elektronik, Gebäudetechnik" sowie "SG 25 Hausmeister" sogar noch ausbauen.

Bei aller Bescheidenheit darf ich hiermit feststellen, dass alle Wahlversprechen aus dem damaligen Konzept "FM 13+" ausnahmslos erfüllt wurden.

Im folgenden möchte ich gerne einmal die wichtigsten Meilensteine aus dem Feuerwehr-Alltag in den zurückliegenden fünf Jahren auflisten und anschaulich darstellen – die Auflistung ist nicht vollständig:

### 2013

- Reform der alten, abteilungsbezogenen Feuerwehrsatzung
- Neuwahlen an der Hauptversammlung:
  - Dieter Kremp und Bernhard Gantner scheiden nach 18-jähriger Amtszeit aus.
  - Patrick Gutmann wird neuer Feuerwehrkommandant
  - Andreas Kauder wird 1., Bernd Sauer 2. Stv. Feuerwehrkommandant
- Die neue Feuerwehrsatzung tritt zum 23.03.2013 in Kraft, die Abteilungsfeuerwehren und alle abteilungsbezogenen Ämter und Dienststellungen sind damit für immer erloschen
- Bauphase des Feuerwehrgerätehauses neigt sich dem Ende entgegen
- Festlegen eines monatlich stattfindenden Kommando-JourFixe
- Festlegung der neuen Personal- und Organisationsstruktur
- Reform der Alarm- und Ausrückeordnung, mit Zuständigkeits-Festlegungen im Einsatzdienst:
  - Überlandhilfe fremder Feuerwehren in March
  - Einsatzbezirke Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen
  - Einsatzbezirke Technische Hilfeleistung bei Dreisam-Hochwasser (inkl. Menschenrettung)
- Erstellung einer Fest-Broschüre anlässlich der Feuerwehrgerätehaus-Einweihung
- Einrichtung und Bezug des Feuerwehrgerätehauses, mit Beschaffung der einzelnen Küchen, sowie Räumung der alten Gerätehäuser
- Einweihung neues Feuerwehrgerätehaus, verbunden mit dem Einweihungs-Festakt
- Veranstaltung des großen Feuerwehrhocks anlässlich der Einweihungs-Feierlichkeiten
- Die Jugendfeuerwehr March erreicht zum siebten Mal in der Geschichte den 1. Platz beim Pokalwettbewerb der Kreisjugendfeuerwehr in der Altersklasse Ü14
- Partnerfeuerwehr Holzhausen/Leipzig kommt nach March zur Gerätehaus-Einweihung
- Einheitliche Beklebung der Einsatzfahrzeuge im neuen Design
- Erhalt neuer Wassersauger vom Badischen Gemeindeversicherungsverband
- Tragkraftspritzenfahrzeug TSF (ehemals Abt. Buchheim) wird zum "Jugendfeuerwehr-Fahrzeug"
- Umbau des vorhandenen Mannschaftstransportwagens zu einem Einsatzleitwagen
- Erstmalige Veranstaltung des Bayerischen Frühschoppens am neuen Standort
- Einweihung Gerätewagen Logistik
- Erstmalige Veranstaltung der Weihnachtsfeier am neuen Standort
- Ergebnis Gesamtkosten Feuerwehr im Gemeindehaushalt: EUR 158.466,-

### 2014

- Gedruckte Ausgabe des Feuerwehr-Jahresberichts erscheint erstmals
- Neuausrichtung der Wasserrettung mit Inbetriebnahme "Wasserrettungsbox"
- Aufstellung und Umsetzung von Einsatzplänen für Sonderobjekte

- Übergabe des "LF-3" (ehemals Abt. Holzhausen) an Fw. Teningen
- Veranstaltung einer 80-er-Party im Feuerwehrhaus
- Zusätzlich zum jährlichen FAZ-Besuch, Nutzung des Brandcontainers der EnBW
- Erfolgreiche Teilnahme an der Leistungsübung Bronze
- Erstmalige Durchführung des Technischen-Hilfeleistungstags in March
- Neubeschaffung Industriespülmaschine, Sitzgarnitur und Stammtisch Bereitschaftsraum
- Veranstaltung eines großen Familienausflugs mit anschließendem Grillfest
- Verabschiedung von Pfarrer Martin Schmitthenner
- Aufstellung der Marcher "Feuerwehr-Fibel"
- Verabschiedung von Pfarrer Thomas Schwarz
- Einführung der Verwaltungssoftware MP-Feuer; Martin Ziegler wird einer von zwei MP-Feuer-Administratoren auf Kreisebene
- Planungen zur Gründung einer Kindergruppe
- Planungen zur Gründung eines Feuerwehr-Fördervereins
- Großübung mit allen Nachbarwehren sowie dem AB-Wasserförderung der Fw. Freiburg
- Gemeinderats-Beschluss zur neuen Feuerwehr-Entschädigungssatzung
- FF March besucht Partnerwehr Holzhausen/Leipzig anlässlich des Ortsjubiläums 725 Jahre Holzhausen
- Übergabe des Tanklöschfahrzeugs TLF 8/18 an kirgisische Delegation
- feuerwehr-march.de wird zum 1 Millionsten mal angeklickt (und zeigte sich nach dem gewonnen WM-Endspiels im Juli, übrigens vier Wochen lang in schwarz-rot-gold)
- Ergebnis Gesamtkosten Feuerwehr im Gemeindehaushalt: EUR 234.808,-

### 2015

- Ernennung von Noch-Bürgermeister Josef Hügele zum Ehrenfeuerwehrmann
- Durchführung Sprechfunklehrgang in March
- Gründung Feuerwehr-Förderverein, Jürgen Brüchig wird 1. Vorsitzender
- Einführung Alarmierungs-App "aPager" für Einsatzabteilung
- Mehrtägiger Ausflug Ergänzungszug
- Aufstellung und Inbetriebnahme der Führungsstaffel March
- Beschaffung Business-Kaffeemaschine, Wärmebrücke und Gefriertruhe
- Bestellung zweier Fachberater Kindergruppe
- Besuch Feuerwehr-Weltleitmesse INTERSCHUTZ
- Gründung Kindergruppe "Minilöscher", Melanie Lickert übernimmt Leitung
- Verabschiedung des langjährigen Bürgermeisters Josef Hügele
- Amtseinführung von Helmut Mursa als neuer Bürgermeister, mit Aufstellen der Bürgermeistertanne
- Veranstaltung des großen mehrtätigen Feuerwehrhocks
- Durchführung des großen Jugendfeuerwehrtags des UB Kaiserstuhl in March
- Verfassungs-Änderung des Landes Baden-Württemberg: Förderung des Ehrenamts ist nun Staatsziel.
- Kamerad Martial Vantieghem wird vom Landkreis zum Fachberater Chemie bestellt

- Initiierung "Runder Tisch der Nachbar-Kommandanten" durch Fw. March (immer am letzten Freitag im Oktober)
- Abschluss Beschaffung neue Feuerwehruniform
- March überschreitet die Marke von 9.000 Einwohnern
- Allzeit-Einsatzhöchstmarke der Fw. March von 123 Einsätzen.
- Ergebnis Gesamtkosten Feuerwehr im Gemeindehaushalt: EUR 235.968,-

### 2016

- Inkrafttreten des neuen Feuerwehrgesetz (Fortschreibung)
- Ehrenkommandant Josef Heidiri verstirbt unerwartet im Alter von 80 Jahren
- Durchführung Lehrgang Truppmann-Teil 1 in March
- 2. Stv. Feuerwehrkommandant Bernd Sauer tritt überraschend aus der Wehr aus
- Kreisfeuerwehrverband führt in March Workshop Brandschutzerziehung durch
- Mehrtägiger Ausflug Ergänzungszug
- Vollständige Herauslösung des Alarmstichworts "Beseitigung Ölspur" sowie partielle Herauslösung des Alarmstichworts "Tierbergung" aus der AAO March
- Dieter Kremp scheidet als Mitglied im Kreisfeuerwehrverband aus und wird ausgezeichnet; Patrick Gutmann wird sein Nachfolger im Kreisfeuerwehrverband
- Durchführung Sprechfunklehrgang in March
- Thomas Gauchel wird zum neuen 2. Stv. Feuerwehrkommandanten gewählt
- Bewerbung um die Stationierung eines TLF 4.000 (für den UB Kaiserstuhl) in March
- Beschaffung Feuerwehr-Dienstkleidung BW für Einsatzabteilung und Freigabe für THL-Einsätze
- Beschaffung Wärmebildkamera
- Beschaffung stationärer Stromgenerator (Spitzenlast 63 kVA)
- Veranstaltung Sternmarsch der Kreisjugendfeuerwehr in March
- Veranstaltung Jubiläumsfestakt 40 Jahre Jugendfeuerwehr March
- Gesamtkommandant a.D. Dieter Kremp wird zum Ehrenkommandanten ernannt
- Michael Meßmer wird vom Landkreis zum Relaisstellen-Beauftragten bestellt
- Einweihung neuer Mannschaftstransportwagen
- Pfarrer Karlheinz Kläger (Inhaber des Lehrgangs Gruppenführer) wird als Mitglied in die Feuerwehr March aufgenommen und vom Landkreis zum Fachberater Notfallseelsorge bestellt
- Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans
- Veranstaltung Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr in March
- Jugendfeuerwehrwart Michael Meßmer wird zum Stv. Kreisjugendfeuerwehrwart gewählt
- Verkauf des alten "Katastrophenschutz"-MTW's
- Michael Meßmer wird vom Kreisfeuerwehrverband zum Leiter des AK Brandschutzerziehung bestellt
- Ergebnis Gesamtkosten Feuerwehr im Gemeindehaushalt: EUR 218.033,-

### 2017

- Kamerad Waldemar Schill wird neuer Leiter der Ehrenabteilung und löst Ehrenkommandant Fritz Adler ab
- Mit Kamerad Karl Licht wird erstmals ein Mitglied für 70-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr geehrt
- Bildungsfahrt nach Berlin, auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Matern von Marschall
- Erfolgreiche Teilnahme an der Leistungsübung Bronze
- Veranstaltung eines großen Familienausflugs mit anschließendem Grillfest
- Die 130 Jahre alte Feuerspritze wurde bei einem Aktionstag zur "Brandbekämpfung" eingesetzt
- Beschaffung Rollwagen "Verkehrsabsicherung" und Einführung neues Verkehrssicherungs-Konzept
- Beschaffung Löschgerät HighPress
- Aufstellung Löschzug "Brandbekämpfung" im UB Kaiserstuhl, Leitung übernimmt Fw. March
- Ersatzbeschaffung "Portable Feuerlösch-Pumpe, Normaldruck" kurz PFPN 10-1500 (früher TS-16)
- Plan-Ansatz Gesamtkosten Feuerwehr im Gemeindehaushalt: EUR 264.190,-

Die Gemeinde March wächst weiter und weiter. Mit aktuell 9.238 Einwohnern ist die Gemeinde March auch weiterhin die zweitgrößte Gemeinde im Unterstützungsbereich Kaiserstuhl, in dem neun Gemeindefeuerwehren mit insgesamt 19 Feuerwehrabteilungen zusammengefasst sind.

Sehr verehrte Leserinnen und Leser, das Kommando der Marcher Feuerwehr, namentlich Andreas Kauder als erster, Thomas Gauchel als zweiter stellvertretender Feuerwehrkommandant sowie ich selbst, sagt allen Danke, die sich auch im Jahr 2017 für die Belange der Feuerwehr March eingesetzt haben. Wir danken allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden unserer Mannschaft und besonders unseren zahlreichen Funktionsträgern für all das Geleistete und ihren unermüdlichen Einsatz.

Wir danken dem Marcher Gemeinderat für seine sehr wertvolle Unterstützung des örtlichen Feuerlöschwesens; wir danken der Gemeindeverwaltung im Marcher Rathaus für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an unseren Bürgermeister Helmut Mursa, der sich stets für die Feuerwehr einsetzt und immer ein offenes Ohr für sie hat.

Ich darf Sie nun alle herzlich einladen sich über Ihre Feuerwehr March zu informieren, und möchte an dieser Stelle noch auf unsere Internetseite **feuerwehr-march.de** hinweisen, auf der Sie noch viele weitere Informationen und vor allem Bildmaterial einsehen können. Ich danke bereits im Voraus für Ihr Interesse und verbleibe hier

mit den allerbesten Grüßen





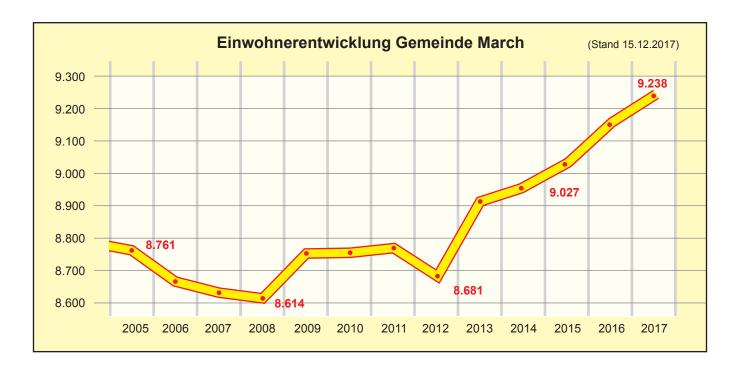
### **Allgemeines**

March ist eine Gemeinde im Südwesten Baden-Württembergs. Sie liegt, mit einer Gemarkungsfläche von 1.778 ha innerhalb der südlichen Oberrheinebene in der Region Breisgau, etwa acht Kilometer nordwestlich von Freiburg im Breisgau am Nimberg. Die Gemeinde March besteht aus den Ortsteilen Buchheim, Holzhausen, Hugstetten und Neuershausen, zu denen jeweils nur die gleichnamigen Dörfer gehören. Die vier Ortsteile bilden zugleich Wohnbezirke und Ortschaften mit jeweils eigenem Ortschaftsrat und Ortsvorsteher als dessen Vorsitzender.

Westlich der Siedlungsfläche von Hugstetten, Buchheim und Neuershausen fließt die Dreisam, als Landesgewässer 1. Ordnung, in einem Bogen durch das Gemeindegebiet. Südlich von Hugstetten verläuft die Eisenbahnlinie Freiburg-Breisach, mit einem Bahnhof der Kategorie 6 in Hugstetten. Östlich von Holzhausen verläuft die Trasse der Bundesautobahn 5 mit der Anschlussstelle Freiburg-Nord, an der die B 294 Bretten – Freiburg im Breisgau, endet. An der süd-westlichen Gemarkungsgrenze verläuft die Trasse der B 31a Lindau – Breisach mit den Anschlussstellen March/Umkirch sowie March-West.

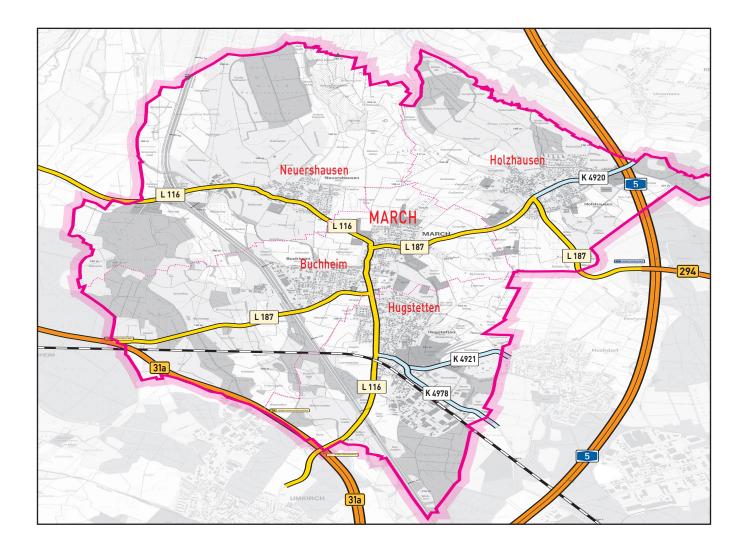
Nachbargemeinden von March sind, im Uhrzeigersinn im Norden beginnend: Teningen mit den Ortsteilen Nimburg und Bottingen, Vörstetten mit dem Weiler Schupfholz (alle Landkreis Emmendingen), Stadt Freiburg i.Br. mit den Stadtteilen Hochdorf und seinem Ortsteil Benzhausen sowie Lehen (Stadtkreis Freiburg), Umkirch, Gottenheim, Bötzingen am Kaiserstuhl und Eichstetten am Kaiserstuhl. Wie March gehören Umkirch, Gottenheim, Bötzingen und Eichstetten dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald an.

Im Jahr 2015 hat March die Schwelle von mehr als 9.000 Einwohnern überschritten.



Einwohnerzahlen (Stand: 15.12.2017)			
Ortsteil Buchheim:	2.653	Ortsteil Hugstetten:	3.050
Ortsteil Holzhausen:	2.176	Ortsteil Neuershausen:	1.359
March Gesamt:	9.238	Einwohner je aktivem FwAngeh.:	116,9

Geografie			
Gemeindefläche Gesamt:	1.778 ha	Wasserfläche:	44 ha
Siedlungs- u. Verkehrsfläche:	307 ha	Landesgewässer 1. Ordnung (Dreisam)	6,3 km
Gebäude- u. Freifläche:	196 ha	Flächen-Ausdehnung Nord-Süd:	6,2 km
Wohnfläche:	111 ha	Flächen-Ausdehnung West-Ost:	5,9 km
Gewerbe- u. Industriefläche:	38 ha	Höchster Punkt im Gemeindegebiet:	248 m
Waldfläche:	283 ha	Tiefster Punkt im Gemeindegebiet:	188 m
Landwirtschaftliche Fläche:	1.134 ha	Höhendifferenz im Gemeindegebiet:	60 m



### Verkehrswege

March liegt verkehrsgünstig an wichtigen und überörtlichen Verkehrsachsen. Insgesamt führen durch das Gemeindegebiet 17,9 Kilometer Straßen des überörtlichen Verkehrs. Weiter verläuft die Breisgau-S-Bahn auf 3,4 Kilometern Länge, mit nur noch 0,28 km (intakten) Nebengleisen im Industriegebiet Hugstetten, durch das Gebiet der Gemeinde March. Der Öffentliche Personennahverkehr ist relativ gut ausgebaut.

### Verkehrswege

Art	Bezeichnung	Länge
Bundesautobahn	BAB 5	0,7 km
Bundesstraße	B 31 a	2,2 km
Landesstraße	L 116 L 187	5,1 km 5,7 km
Kreisstraße	K 4920 K 4921 <del>K 4977</del> K 4978	1,0 km 1,9 km <del>0,7 km</del> 1,3 km
DB-Strecke	Breisacher Bahn 3. u. 4. Gleis Rheintalbahn (geplant)	3,5 km (0,7 km)

### ÖPNV-Strecken

Art	Bezeichnung	Länge
BREISGAU-S-BAHN	729 Freiburg – Breisach	3,5 km
SBG	1076 Freiburg – Colmar 7212 March Rundkurs	4,5 km 12,9 km
Fa. SCHMITT REISEN	295 FR-Landwasser – Vogtsburg 297 FR-Landwasser – Bötzingen 299 FR-Landwasser – Eichstetten	5,0 km 5,0 km 5,0 km
Fa. BININGER	204 Umkirch – Gundelfingen	5,6 km
VAG	25 IG FR-Nord – ZOB March	1,6 km

### Besondere Gefährdungen

March ist eine Gemeinde mit durchschnittlichem Gefährdungspotential. Größere Industriebetriebe, größere Fabrikanlagen, Hochhäuser, Wasserstraßen, Fernverkehrsschienenwege, Tunnelanlagen, Bergwerksanlagen, Militärische Anlagen, Flugplätze, etc., sind nicht vorhanden. Dennoch gibt es einige nennenswerte Gefährdungsschwerpunkte:

Überschwemmungsgebiete	75 ha
Erdbebengefahrenzone	Zone Nr. 1
Einflugbereich von Flughäfen	OT Holzhausen von/nach Freiburg (4,5 km)
25-km-Gefahrenbereich Kernkraftanlage	Fessenheim (23,7 km)
Trans-Europa-Naturgas-Pipeline DN 900 mm	Streckenlänge: 4,2 km
Trans-Europa-Naturgas-Pipeline DN 1.000 mm	Streckenlänge: 4,2 km

### Brandmeldeanlagen

Derzeit sind in March die vier folgenden Gebäude mit einer automatischen Brandmeldeanlagen ausgestattet:

1.	CARITAS Werkstätten St. Georg, Gewerbestraße
2.	DRK-Pflegeheim, Schwarzwaldstraße
3.	Fa. SÜDSTAR, Grünstraße
4.	Gemeinde March Rathaus, Am Felsenkeller

Der DRK-Kreisverband Freiburg betreibt in direkter Nachbarschaft zum DRK-Pflegeheim eine Anlage für betreutes Wohnen. In sämtlichen Wohnungen sind dort vernetzte Hausrauchmelder installiert, die einen Alarm an eine Sicherheitsfirma weiterleiten. Das Feuerwehrgerätehaus hat eine ähnliche Anlage, die einen Alarm feuerwehrintern telefonisch weiterleitet. Die kommunalen Kindergärten sind alle mit gewöhnlichen und miteinander vernetzten Hausrauchmeldern ausgestattet (ohne Alarm-Weiterleitung).

### Öffentliche Warneinrichtungen:

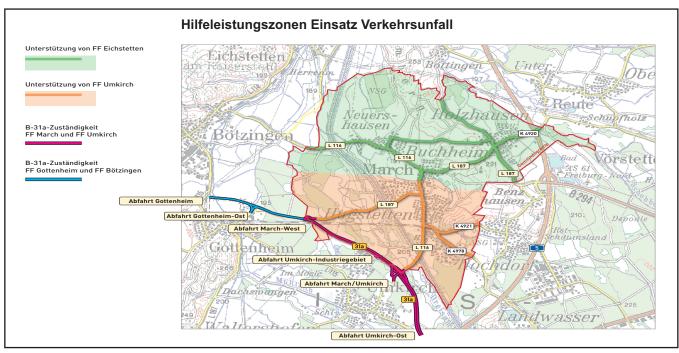
1.	Buchheim	derzeit keine Warnsirene	
2.	Holzhausen Rathaus	Motorsirene mit Funkmodul	
3.	Hugstetten Schulgebäude	Motorsirene mit Funkmodul	
4.	Neuershausen Rathaus	Motorsirene mit Funkmodul	

Die vorhandenen Sirenen spielen seit April 2013 bei der Alarmierung der Feuerwehr keine Rolle mehr und werden bei keinem gewöhnlichen Einsatzszenario mehr ausgelöst. Die Sirenen haben allerdings im Rahmen des Zivil- und Katastrophenschutzes auch weiterhin ihre Daseinsberechtigung. Um der Bevölkerung die sog. "Zivilschutz-Signale" wieder ins Gedächtnis zu rufen, führt die Feuerwehr March seit 2010, zweimal jährlich, Zivilschutz-Probealarme durch. Diese finden immer am letzten Samstag im März sowie Oktober statt. Bisher wurden diese immer jeweils um 12.00 Uhr ausgelöst. Seit Oktober 2017 werden die Probealarme, genau wie auch im Stadtkreis Freiburg und einer zunehmenden Zahl von Landkreis-Gemeinden, jeweils um 10.00 Uhr ausgelöst,

Die Buchheimer Sirene ist bereits seit einiger Zeit stillgelegt und sollte bereits im Jahr 2017 durch eine neue Anlage ersetzt werden. Diese wird künftig am Übungsturm der Feuerwehr installiert sein.

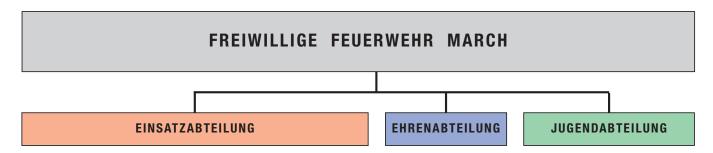
### Einsatzgebiet der Feuerwehr

Die Einsatzfläche der Feuerwehr March umfasst die Ortsteile Buchheim, Holzhausen, Hugstetten und Neuershausen. In den Gemeinden Umkirch und Eichstetten wird die Feuerwehr March unterstützend tätig. Gemeinsam mit der Feuerwehr Umkirch ist March zusätzlich für sämtliche Einsätze auf der B 31a von der BAB-5-Abfahrt "Freiburg-Mitte" bis zur B31a-Abfahrt "March-West" zuständig. Bei Dreisam-Hochwasser, werden die Feuerwehren Umkirch, March, Eichstetten und Teningen im jeweiligen Bereich tätig:





### Gliederung und Leitung der Feuerwehr



Gemäß Feuerwehrsatzung (vom 22.03.2013) besteht die Feuerwehr March als Gemeindefeuerwehr aus einer **Einsatzabteilung**, einer **Ehrenabteilung** sowie einer **Jugendabteilung** (siehe auch Organigramm auf Seite 14 u. 15). Innerhalb der Gemeindefeuerwehr sind verschiedene sog. Organe installiert. Alle Entscheidungen, die innerhalb der Wehr zu treffen sind, werden ausschließlich von diesen Organen gefällt, die jeweils unterschiedliche Zuständigkeiten besitzen. Organe der Feuerwehr March sind:

### Der Feuerwehrkommandant

Dieser verteilt seine Entscheidungsgewalt auf das sog. "Kommando", welches aus dem Feuerwehrkommandanten und seiner beiden Stellvertreter besteht. Im Kommando, welches regelmäßig fast alle vier Wochen zusammenkommt, wird das reguläre Tagesgeschäft, besonders aber Belange die den Übungsund Einsatzdienst betreffen, festgelegt.

### Der Feuerwehrausschuss

Dieser besteht aus dem Geschäftsführenden Vorstand (also Kommando, Schriftführer und Kassenverwalter), dem Vertreter der Ehrenabteilung, Vertreter der Jugendabteilung, sowie sechs gewählten Beisitzern aus der Mannschaft. Der Feuerwehrausschuss, der ca. fünf Sitzungen im Jahr abhält, behandelt alle wichtigen sowie grundlegenden Feuerwehr-Angelegenheiten, sowie Kameradschafts-, Personal- und ganz besonders Finanz-Angelegenheiten.

### Der Leiter der Ehrenabteilung

Seine Zuständigkeit umfasst die Belange der Ehrenabteilung

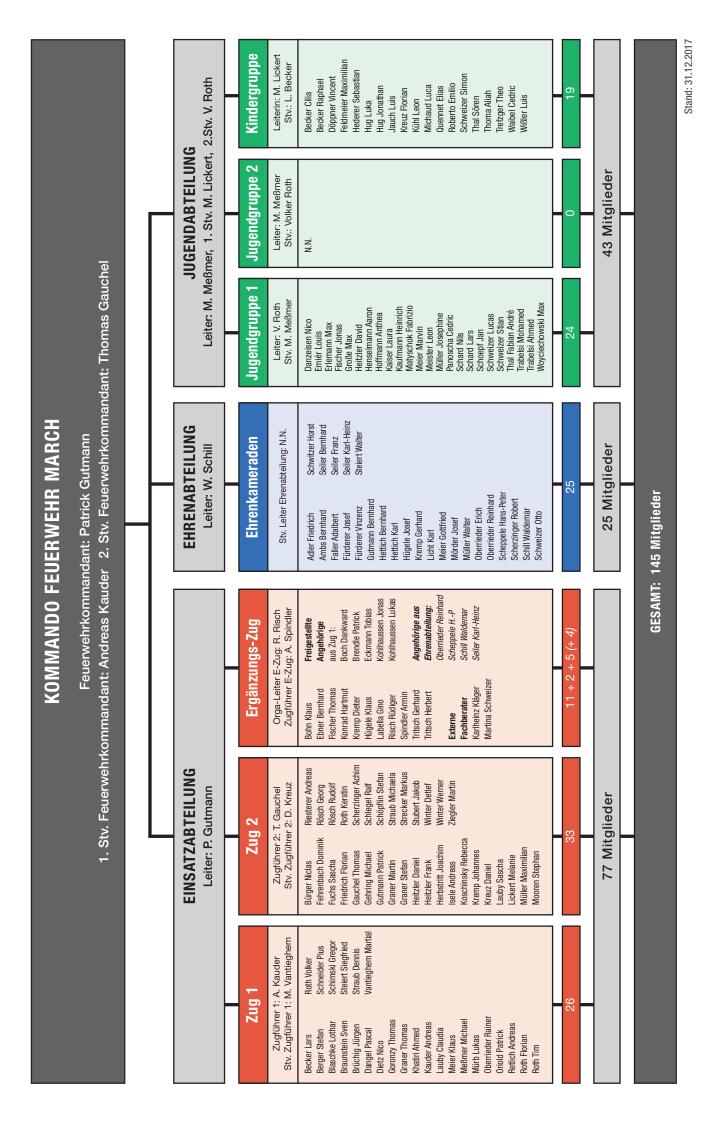
### Der Jugendfeuerwehrwart

Seine Zuständigkeit umfasst die Belange der Jugendabteilung

### Die Hauptversammlung

Diese besteht aus den Mitgliedern der Gesamtwehr. Die Hauptversammlung wählt, gemäß Feuerwehr-Satzung, alle fünf Jahre den Feuerwehrausschuss, einschließlich des Feuerwehrkommandanten und seine Stellvertreter. Der Hauptversammlung sind alle weiteren wichtigen Angelegenheiten der Feuerwehr, soweit für deren Behandlung nicht andere Organe zuständig sind, zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Die ordentliche Hauptversammlung findet einmal im Jahr statt.

Welche Organe installiert sein müssen, wird in der Feuerwehrsatzung festgelegt, die der Gemeinderat beschließt. Darüber hinausgehende oder übergeordnete Regelungen, sind im Landesfeuerwehrgesetz Baden-Württemberg festgehalten.



### Fachberater Fw.-Arzt Zuständigkeit P. Gutmann: Zuständigkeit A. Kauder: Zuständigkeit T. Gauchel:: SG 62 Kameradschaftl. Veranstaltungen SG 61 Sicherungs- u. Sonderdienste VERANSTALTUNGEN SG 63 Öffentliche Veranstaltungen 1. STV. FEUERWEHRKOMMANDANT 2. STV. FEUERWEHRKOMMANDANT FACHBEREICH 6 R. Oberrieder R. Oberrieder T. Gauchel T. Gauchel **OBM Thomas Gauchel OBM Andreas Kauder** Fachberater Seelsorge Karlheinz Kläger (6 weitere Mitglieder: M. Graner, F. Heitzler, R. Oberrieder, G. Schimski FACHBEREICH 5 AUSSTATTUNG SG 53 Reinigung Einsatzkleidung SG 51 Persönliche Ausrüstung SG 54 Bewirtung u. Küche SG 52 Kleiderkammer SG 55 Inventar/Lager M. Gehring (6 M. Gehring A. Kauder A. Kauder A. Kauder T. Roth Fachberater Kindergruppe (4 Stv.: M. Vantieghem (5 Stv.: D. Kreuz M. Schweizer SG 46 Standortausb. Atemschutz, FAZ, AÜA, G26 SG 41 Übungen, Dienst- u. Ausbildungsplanung SG 42 Lehrgänge, Lehrgangsanmeldungen SG 45 Standortausbildung Trupplehrgänge Standortausbildung Maschinisten **AUS- U. FORTBILDUNG** Standortausbildung Sprechfunk SG 43 Zug 1 Einsatzabteilung SG 44 Zug 2 Einsatzabteilung **FACHBEREICH 4** T. Gauchel (5 Fachberater Chemie A. Kauder (4 A. Kauder A. Kauder A. Kauder A. Kauder S. Berger S. Lauby V. Roth M. Vantieghem **FEUER WEHRKOMMANDANT HBM Patrick Gutmann** GESAMT: 145 Mitglieder **EINSATZ U. ORGANISATION** SG 32 Einsatzdokumentation, -planung, AA0 SG 35 Personalverwaltung, Ehrungen/Beförderungen SG 31 Einsatzleitung/Pressedienst Fw.-Förderverein **FACHBEREICH 3** SG 33 Betrieb Funkzentrale J. Brüchig SG 34 Führungsstaffel P. Gutmann P. Schneider P. Gutmann P. Gutmann P. Gutmann S. Lauby Orga-Leiter: R. Risch ZF: A. Spindler Ergänzungs-Zug SG 24 Funk u. Elektronik, Gebäudetechnik SG 26 Bauamt March: SG Hausverwaltung (3 Schlauchwerkstatt ist derzeit nicht in Betrieb SG 21 Geräte-Werkstatt u. Fahrzeuge SG 22 Atemschutz-Werkstatt FACHBEREICH 2 SG 23 Schlauch-Werkstatt SG 25 Hausmeister TECHNIK T. Gauchel D. Kreuz (1 G. Rösch (2 D. Straub (3 M. Gehring S. Graner T. Hess (1 Stv.: N. Dietz, D. Straub (2 Stv.: P. Dangel Organisationsplan 2017 Jugendabteilung Beisitzer 1 S. Schöpflin Beisitzer 2 W. Winter Beisitzer 3 J. Brüchig Beisitzer 4 S. Graner Beisitzer 5 S. Lauby Beisitzer 6 J. Herbstritt M. Meßmer **FEUERWEHRAUSSCHUSS** SG 17 Rechnungsamt March: SG Feuerwehr Sachgebiet (SG) 11 Verwaltung, Vorsitz Fw.-Ausschuss SG 12 Haushaltswesen, Beschaffungen SG 13 Schriftführung, Terminwesen SG 15 Internet-Auftritt, EDV M. Ziegler **FACHBEREICH 1** VERWALTUNG SG 16 Öffentlichkeitsarbeit M. Vantieghem Schriftührer M. Vantieghem Kassenverwalter M. Ziegler Leiter Ehrenabteilung W. Schill Leiter Jugendabteilung M. Meßmer P. Gutmann SG 14 Finanzwesen P. Gutmann A. Behringer P. Gutmann P. Gutmann M. Ziegler Ehrenabteilung W. Schill 1. Stv. Fw.Kdt. A. Kauder 2. Stv. Fw.Kdt. T. Gauchel

### Feuerwehrausschuss 2017

Gemäß Feuerwehrsatzung besteht der Feuerwehrausschuss aus insgesamt 13 Feuerwehr-Angehörigen; außerdem nimmt in der Regel auch der Bürgermeister an den Sitzungen teil:

Nr.	Name, Vorname	Funktion	im Gremium seit
1	Gutmann Patrick	Feuerwehrkommandant	1997
2	Kauder Andreas	1. Stv. Feuerwehrkommandant	2009
3	Gauchel Thomas	2. Stv. Feuerwehrkommandant	2016 (sowie 2010 – 2013)
4	Vantieghem Martial	Schriftführer	2013
5	Ziegler Martin	Kassenverwalter	2000
6	Meßmer Michael	Leiter Jugendfeuerwehr	2012
7	Waldemar Schill	Leiter Ehrenabteilung	2017 (sowie 1974 – 1979)
8	Brüchig Jürgen	Beisitzer	2011
9	Graner Stefan	Beisitzer	2013
10	Herbstritt Joachim	Beisitzer	2009
11	Lauby Sascha	Beisitzer	2010 (sowie 2008 – 2009)
12	Schöpflin Stefan	Beisitzer	2005
13	Winter Werner	Beisitzer	2013

4

Anzahl der Sitzungen 2017:

Anzahl der Tagesordnungspunkte 2017: 55

### Die Themen 2017 waren:

- Aktionstag Heimatverein 2017
- Ausleihen von Gegenständen der Feuerwehr
- Ausstattung Bereitschaftraum
- Bericht Festausschuss
- Bericht Sachgebiet "54 Bewirtung und Küche" 1
- Bericht Sachgebiet "54 Bewirtung und Küche" 2
- Beschaffung AISCO Firetrainer
- Buchheimer Feuerspritze 1
- Buchheimer Feuerspritze 2
- Durchführung Festivitäten 1
- Durchführung Festivitäten 2
- Durchführung Festivitäten 3
- Durchführung Festivitäten 4
- Durchführung Festivitäten 5
- Festivitäten 1

- Festivitäten 2
- Feuerwehr-Ausflug
- Finanzierung Böllerkanone der Feuerwehr 1
- Finanzierung Böllerkanone der Feuerwehr 2
- Grillfest Ergänzungs-Zug
- Haushaltplan 2017
- Haushaltplan 2018
- Jugendfeuerwehr 1
- Jugendfeuerwehr 2
- Jugendfeuerwehr 3
- Jugendfeuerwehr 4
- Parkplatzgestaltung Feuerwehrhaus
- Personal Abbruch der Probezeit
- Personal Aufnahme in die Feuerwehr 1
- Personal Aufnahme in die Feuerwehr 2

- Personal Aufnahme in die Feuerwehr 3
- Personal Bestellungen 1
- Personal Bestellungen 2
- Personal Entlassung aus dem Feuerwehrdienst
- Personal Organisationsplanung
- Personal Personalie 1
- Personal Personalie 2
- Personal Personalie 3
- Personal Personalie 4
- Personal Personalie 5
- Personal Personalie 6
- Personal Personalie 7
- Personal Personalie 8

- Personal Personalie 9
- Personen Arbeitskorb
- Probenbesuch Einsatzabteilung
- Rückblick Aktion "EDEKA Feuerwehrwurst"
- Rückblick Ausflug 2017 der Ehrenabteilung
- Rückblick Bayerischer Frühschoppen 2017
- Rückblick Feuerwehr-Ausflug
- Spende an Heimatverein
- Termine 1
- Termine 2
- Wahlen 2018
- Weihnachtsfeier 2017

### Feuerwehr im Haushaltsplan der Gemeinde March

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamt
2017	264.190 €	90.000 €	354.190 €
2016	250.940 €	41.000 €	291.940 €
2015	242.690 €	72.500 €	315.190 €
2014	180.800 €	65.000 €	245.800 €
2013	158.950 €	10.000 €	168.950 €
GESAMT	1.097.570 €	278.500 €	1.376.070 €

### Erlöse und Kostendeckung 2016/2017

	Ergebnis 2016	Plan 2017
Gesamtkosten Feuerwehr	218.033 €	264.190 €
Gesamterlöse Feuerwehr	49.814 €	51.300 €
Kostendeckungsgrad	22.85 %	19.42 %
Kosten je Einwohner	24.21 €	29.33 €
Nettozuschuss je Einwohner	18.68 €	23.64 €

### **Personalstand**

Mit dem Personalstand können wir im Großen und Ganzen zufrieden sein: Die Mitgliederzahl der Gesamtwehr hat um rund 5 % zugenommen. Die Jugendabteilung, die sich seit Juli 2015 in eine Kinder- und eine Jugendgruppe unterteilt, ist sogar um 14 % gewachsen und markiert mit derzeit 43 Mitgliedern einen neuerlichen Höchststand. Die Einsatzabteilung dagegen konnte zwar sieben Neuzugänge verzeichnen, allerdings sind auch wieder sechs Mitglieder ausgeschieden – wie gewonnen so zeronnen.

	2013	2014	2015	2016	2017
Einsatzabteilung	92	90	81	76	77
• davon Frauen	5	6	5	5	6
• davon AGT-Träger	34	34	36	32	38
• davon FSK C	30	30	30	26	31
• davon GF	10	10	10	8	9
• davon ZF	10	9	9	8	7
Jugendabteilung	21	23	37	37	43
Ehrenabteilung	22	22	26	25	25
GESAMT	135	135	144	138	145

Die Anzahl der weiblichen Feuerwehr-Angehörigen der Einsatzabteilung liegt nun bei sechs Kameradinnen. Darunter eine Kameradin, die nahezu alle gängigen Fachlehrgänge im Mannschafts-Bereich absolviert hat: Sprechfunker, Atemschutzgeräteträger (mit gültiger G-26-3), Maschinist für Löschfahrzeuge, Fahrerlaubnis Führerscheinklasse C sowie Truppführer-Lehrgang (die Aufzählung ist nicht vollständig) – die Lehrgangsbezeichnungen sind übrigens auch für weibliche Angehörige gültig.

Der Stand bei den Atemschutzgeräteträgern hat sich mit 14% Zugewinn etwas verbessert. Allerdings haben wir noch immer zuviele Kameraden, die ihre einmal besessene Atemschutz-Tauglichkeit nicht mehr wiedererlangen. Ich erneuere daher meinen Appell an unsere Kameraden, die ihre Atemschutz-Tauglichkeit verloren haben, diese wieder zu erlangen! Wir brauchen jeden einzelnen für den Atemschutzeinsatz!



### **Durchschnittliches Alter 2017:**

Jugendabteilung: 10 Gesamtwehr (o. JF): 48 Einsatzabteilung (o. E-Zug): 37 Ehrenabteilung: 78

### Zu- und Abgänge

	Name	Summe
Zugänge Jugendabteilung	Hederer Sebastian, Heitzler David, Kreuz Florian, Meier Marvin, Meister Leon, Quennet Elias, Roberto Emilio, Schard Lars, Thal Fabian, Thoma Aliah, Trabelsi Mohamed, Trefzger Theo, Waibel Cedric	+13
Abgänge Jugendabteilung	Bürger Niclas, Ebner Marco, Isele Andreas, Kaufmann Elsa Anna, Krumm Niclas, Müller Maximilian, Roth Tim	-7
Zugänge Einsatzabteilung	Andris Johannes, Braunstein Sven, Bürger Niclas, Isele Andreas, Müller Maximilian, Roth Florian, Roth Tim	+7
Abgänge Einsatzabteilung	Andris Johannes, Heimburger Andreas, Hunn Johannes, Lindl Pirmin, Romano Toni, Sauer Fabian	-6
Zugänge Ehrenabteilung		0
Abgänge Ehrenabteilung		0
	Saldo der Zu- und Abgänge	+7

### Beförderungen

An der Hauptversammlung vom 20.01.2017, konnten aufgrund ihrer Leistungen in der Feuerwehr March sowie nach Erfüllen der dafür notwendigen Voraussetzungen, folgende Kameraden befördert werden:

Beförderung zum	Name
Feuerwehrmann/frau i.P. (Aufnahme per Handschlag)	Bürger Niclas, Stubert Jakob (nur Aufnahme), Riesterer Andreas (nur Aufnahme)
Feuerwehrmann	Becker Lars, Mürb Lukas, Roth Tim
Oberfeuerwehrmann	Fuchs Sascha
Oberbrandmeister	Gauchel Thomas, Schöpflin Stefan

### **Ehrungen und Auszeichnungen**

### Auszeichnungen für fleißigen Probenbesuch (>90%):

Stufe	Name
Anwesenheit 96%	Roth Volker
Anwesenheit 100%	Berger Stefan, Dietz Nico, Gauchel Thomas

### Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaft (Abzeichen des DFV):

Stufe	Name
20 Jahre	Goronzy Thomas, Kauder Andreas, Lauby Sascha, Schneider Pius
30 Jahre	Bohn Klaus, Fischer Thomas, Graner Martin, Graner Stefan, Meier Klaus, Spindler Armin, Strecker Markus
50 Jahre	Faller Adalbert, Hügele Josef, Oberrieder Reinhard, Schill Waldemar, Seiler Karlheinz, Steiert Walter

### Auszeichnungen für außergewöhnlich lange Mitgliedschaft:

Stufe	Name
70 Jahre	Licht Karl

### Auszeichnungen mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbands Breisgau-Hochschwarzwald:

Stufe	Name
Silber	Kreuz Daniel



Daniel Kreuz (mit Urkunde) wurde für seine Leistungen in der Feuerwehr March ausgezeichnet.



Zum Oberbrandmeister konnten befördert werden: Stefan Schöpflin (2. von li.) und Thomas Gauchel (rechts daneben).

### Überörtliche Tätigkeit

Folgende Feuerwehrangehörige sind in den folgend genannten Funktionen überörtlich tätig:

Nr.	Funktion	Name
1	Kreisfeuerwehrverband Vertreter UB Kaiserstuhl	Gutmann Patrick
2	Kreisfeuerwehrverband Leiter AK Brandschutzerziehung	Meßmer Michael
3	Kreisausbilder Sprechfunk	Lauby Sascha
4	Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	Gauchel Thomas
5	Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	Kauder Andreas
6	Schiedsrichter für Leistungsübungen Landkreis	Goronzy Thomas
7	Zugführer Löschzug Brandbekämpfung UB Kaiserstuhl	Kauder Andreas
8	Stv. Zugführer Löschzug Brandbekämpfung UB Kaiserstuhl	Berger Stefan
9	Fachberater Gefahrgut Landkreis	Vantieghem Martial
10	Fachberater Notfallseelsorge Landkreis	Kläger Karlheinz
11	Mitglied Führungsgruppe UB Kaiserstuhl (bis Mai)	Goronzy Thomas
12	Mitglied Führungsgruppe UB Kaiserstuhl	Kauder Andreas
13	Mitglied Führungsgruppe UB Kaiserstuhl	Meßmer Michael
14	Mitglied luK-Zug Landkreis (seit Juni)	Retlich Andreas
15	Mitglied luK-Zug Landkreis	Schneider Pius
16	Mitglied Führungsstab Landkreis	Ziegler Martin
17	MP-Feuer-Software-Administrator Landkreis (KFV)	Ziegler Martin
18	Stv. Kreisjugendfeuerwehrleiter	Meßmer Michael
19	Kassenprüfer Kreisjugendfeuerwehr-Ausschuss	Berger Stefan
20	Kreisjugendsprecherin	Hoffmann Anthea
21	Relaisstellen-Beauftragter Landkreis	Meßmer Michael

### Löschzug Brandbekämpfung

Zum 01.09.2017 wurde der überörtliche Zug "Brandbekämpfung" des Unterstützungsbereich (UB) Kaiserstuhl aufgestellt. Auf Kreis-Ebene gibt es solche Züge (z.B. für Brandbekämpfung, Hilfeleistung, ABC, ...) schon längere Zeit. Sie rücken dann aber in der Regel zur Unterstützung – dann u.U. im Rahmen des Katastrophenschutzes – in einen fremden Landkreis aus. Nun gibt es dasselbe auch auf der UB-Ebene, wo dann im Bedarfsfall in einen fremden UB ausgerückt wird. Aufgabe des Zugs ist die "Durchführung eines

umfassenden Löschangriffs". Der Feuerwehr March wurde die Führung dieses Zugs übertragen. Zugführer des Zugs ist der 1. Stv. Feuerwehrkommandant Andreas Kauder, dessen Stv. Stefan Berger ist. Der Zug besteht aus folgenden Fahrzeugen:

1.	MTW Florian March 1/19	Besatzung:	01 / 01 / 00 / <u>02</u>
2.	LF 8/8 PFPN Florian March 1/42	Besatzung:	00 / 01 / 08 / <u>09</u>
3.	LF 20/20 Florian Vogtsburg 1/44	Besatzung:	00 / 01 / 08 / <u>09</u>
4.	LF 16/16 TS Florian Breisach 1/44-2	Besatzung:	00 / 01 / 08 / <u>09</u>
5.	GESAMT Florian Kaiserstuhl 200 (?)	Besatzung:	01 / 04 / 24 / <u>29</u>

Aus Marcher Sicht werden sich die Kräfte des Zugs aus der Gesamtwehr (Zug 1 und 2) rekrutieren. Das Führungsfahrzeug muss mit einem Zugführer, sowie einem Führungsassistenten (Qualifikation Gruppenführer) besetzt werden; das LF aus einem Gruppenführer, zwei Maschinisten (PFPN), sowie sechs Atemschutzgeräteträgern. Der Grundschutz im Ausrückebezirk March wird selbstverständlich weiterhin sichergestellt bleiben. Wenn der Zug alarmiert wird, muss man allerdings wissen, dass man sich auf einen längeren Einsatz einstellen muss. Mit acht bis zwölf Stunden Einsatzdauer muss man rechnen. Alleine das Sammeln des Zugs, ggf. voll aufrüsten, Treffpunkt anfahren und im Verband bis ggf. an die andere Kreisgrenze anrücken, wird viel Zeit in Anspruch nehmen.

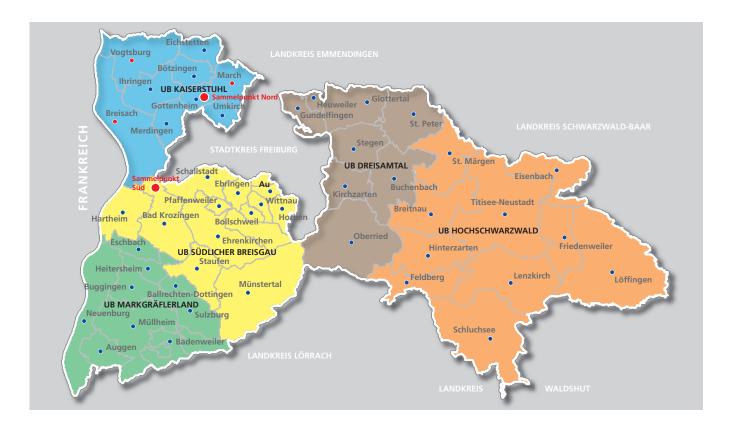
Der Zug hat zwei Alarm-Sammelpunkte, die im Alarmfall von allen Einsatzfahrzeugen angefahren werden. Die Alarm-Anfahrt zur Einsatzstelle erfolgt dann als geschlossener Verband:

Treffpunkt Nord: Für Einsätze in den UB "Dreisamtal" und "Hochschwarzwald": Gottenheim, Buchheimer

Straße, kurz vor der Auffahrt "Gottenheim Ost" zur B 31a.

Treffpunkt Süd: Für Einsätze in den UB "Südlicher Breisgau" und "Markgräflerland": Bad Krozingen-

Hausen, Tunibergstraße Bereich Tankstelle, kurz vor der Auffahrt zur B 31.



### Alarm- und Ausrückeordnung

Jede Feuerwehr benötigt eine sogenannte Alarm- und Ausrückeordnung (AAO). Denn nicht zu jedem denkbaren Einsatz-Szenario werden auch alle Einsatzkräfte und -Fahrzeuge benötigt; auch kann nicht bei jedem beliebigen Einsatz die Nachbarwehr mit dazu gerufen werden. Einsätze und Mannschaft müssen kategorisiert bzw. in Melde-Gruppen eingeteilt werden.

Der sogenannte "Landkreis-Block" mit weiteren Alarmgruppen (z.B. Proberuf Landkreis, Fachberater Gefahrgut, Führungsgruppe, Löschzug Brandbekämpfung UB-Kaiserstuhl usw.) wird hier bewusst nicht dargestellt. Das Kürzel "IKZ" steht für Interkommunale Zusammenarbeit.

				Alarmierungs	gruppen Feuerwehr M	arch	
RIC-Block	RIC	Unteradresse	Nr.	Melde-Gruppe	Benennung	Wer?	Stärke ca.
		А	1	Zug 1	Kleinalarm 1	Angehörige des ersten Zugs	30
		В	2	Zug 2	Kleinalarm 2	Angehörige des zweiten Zugs	30
	165433	С	3	Gesamtwehr	Gesamtalarm	Alle im Einsatzdienst tätigen der FF March	65
	165433	D	4	Tagbereitschaft	Arbeitsalarm	Angehörige der Einsatzabteilung die besonders leicht verfügbar sind u. bereit sind die Mehrbelastung durch Kleineinsätze zu tragen.	20
		Α	5	Gruppenführer/Zugführer	Alarm Gruppenführer	Alle Gruppen- und Zugführer der FF March	16
	165434	В	6	Kommando	Alarm Wehrführung	Feuerwehrkommandant, 1. u. 2. Stellvertreter	3
Gesamtwehr-Block	165434	С	7	Einzelruf Kommandant	Alarm Kommandant	Feuerwehrkommandant	1
Gesameweni block		D	8	Proberuf Gemeinde	Alarm Proberuf	Siehe Nr. 3	65
		Α	9	Atemschutzgerätewarte	Alarm Atemschutzgerätewarte	Alle Atemschutzgerätewarte	2
	165435	В	10	Gerätewarte	Alarm Gerätewarte	Alle Gerätewarte	3
	103433	С	11	Krisenstab Gde. March	Alarm Krisenstab Gemeinde	Alle Stabmitglieder + Kommando	8
		D	12	N.N.			
		Α	13	Sirenen alle	Sirenen alle Probealarm	Rathäuser Buchh., Holzh., Neuersh., GS Hugst.	65
	165439	В	14	Sirenen alle	Sirenen alle Feueralarm	Rathäuser Buchh., Holzh., Neuersh., GS Hugst.	65
	103433	С	15	Sirenen alle	Sirenen alle Warnung/Radio einschalten	Rathäuser Buchh., Holzh., Neuersh., GS Hugst.	65
		D	16	Sirenen alle	Sirenen alle Entwarnung	Rathäuser Buchh., Holzh., Neuersh., GS Hugst.	65
		A	_	March + Umkirch	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Umkirch		110
IKZ-Block	166081	В		March + Eichstetten	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Eichstette		110
(Kaisertuhl-Ost 1)		С		March + Bötzingen + Umkirch	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Umkirch +		150
		D	20	March + Eichstetten + Umkirch	Gesamtalarm March + Gesamtalarm Eichstette	n + Gesamtalarm Umkirch	160

Sämtliche denkbaren Einsatz-Szenarien werden von der Feuerwehr- und Rettungsdienstleitstelle, der Integrierten Leitstelle (ILS), in sog. Gefahrenabwehrstufen eingeteilt, bei denen unter sechs verschiedenen Stufen unterschieden wird. Das Stichwort "Ölspur" fehlt hier inzwischen komplett, denn seit Anfang 2016 werden alle Ölspuren entweder durch den kommunalen Bauhof oder eine Fachfirma beseitigt.

Gefahrenabwehrstufe	beispielhafte Stichwörter
GAS 1	Kleinbrand, Erkundung Brand, nichtdringliches Türöffnen, Tierrettung, Wasserschaden klein, Unfallspuren beseitigen
GAS 2	Fahrzeugbrand, Flugunfall klein, Gasgeruch, Gefahrstoff auf Wasser, nach VU Fahrzeug in Wasser
GAS 3	Gebäudebrand, Brandmeldealarm, Vegetationsbrand mittel, VU Person eingeklemmt, Gefahrstoff Schiene
GAS 4	Großbrand, mehrere Menschenleben in Gefahr, mehrere eingeklemmte Personen, Flugunfall groß, Hochwasser groß
GAS 5	Einsätze sehr großen Umfangs
GAS 6	Extremes Großschadensereignis bzw. Katastrophenfall

# AAO-Struktur Feuerwehr March 2017

ALABMSTICHWORT		20 ACAIIMILLIANDE CIMILLIA
	TAGS (6 – 18 Uhr)	NACHTS (18 – 6 Uhr + WI
BRAND 1 HII EEI EISTIING 1 ABC 1		Zug 1 ungerade KW <sup>®</sup>
WASSERRETTUNG 1	Arbeitsalarm	Zug 2 gerade KW <sup>3)</sup>
BRAND 2, HILFELEISTUNG 2, ABC 2,		Zug 1 ungerade KW <sup>®</sup>
WASSERRETTUNG 2	Gesamtwenr	Zug 2 gerade KW <sup>3)</sup>
DDAND 9 UHEELEICTHING 94 ADC 9		
WASSERRETTUNG 3	Gesamtwehr + ggf. Na	Gesamtwehr + ggf. Nachforderung nach AAO
BRAND 4, HILFELEISTUNG 4, ABC 4, WASSERRETTUNG 4	Gesamtwehr + Nac	Gesamtwehr + Nachforderung nach AAO
BRAND 5, HILFELEISTUNG 5, ABC 5, WASSERRETTUNG 5	Gesamtwehr + Nac	Gesamtwehr + Nachforderung nach AAO
BRAND 6, HILFELEISTUNG 6, ABC 6, WASSERRETTUNG 6	Gesamtwehr + Nac	Gesamtwehr + Nachforderung nach AAO
SONSTIGES	gemäß AAO (in der Re	gemäß AAO (in der Regel Alarm Wehrführung)

## **AUSRÜCKEORDNUNG**

– 6 Uhr + WE<sup>1)</sup>)

**ZU ALARMIERENDE EINHEIT** 

|--|

Nachts: 30 Tags: 19

GF (blaue Weste) ggf. ZF (grüne Weste) 1. LF-1 <sup>2)</sup> ggf. 2. ELW 3. LF-2 u./o. GW-L

A ggf. B

Gefahrenabwehrstufe:

Führungsstufe: Einheitsführer:

Nachts: 30 Tags: 9

1. LF-1 2) 2. ELW 3. LF-2 u./o. GW-L ZF (grüne Weste) ggf. EL (gelbe Weste)

Ausrückeordnung:

2 B

Gefahrenabwehrstufe:

Führungsstufe: Einheitsführer:

Ausrückeordnung:

(g 09

1. LF-1 2) 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L 5. MTW

Ausrückeordnung:

ZF (grüne Weste) ggf. EL (gelbe Weste)

က

Gefahrenabwehrstufe:

Führungsstufe: Einheitsführer:

ach AAO 4)

<sub>(9</sub>09

5. MTW

1. LF-1 2, ELW 3, LF-2 4, GW-L

Ausrückeordnung:

EL (gelbe Weste)

Gefahrenabwehrstufe:

Führungsstufe: Einheitsführer:

(g 09

5. MTW

1. LF-1 2) 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L

Ausrückeordnung:

EL (gelbe Weste) bzw. KBM

C bzw. D

Gefahrenabwehrstufe:

Führungsstufe: Einheitsführer: (g 09

5. MTW

4. GW-L

1. LF-1 2) 2. ELW 3. LF-2 Kreisbrandmeister

Ausrückeordnung:

nach Bedarf

9

Gefahrenabwehrstufe:

Führungsstufe:

Einheitsführer:

က

Fußnoten:

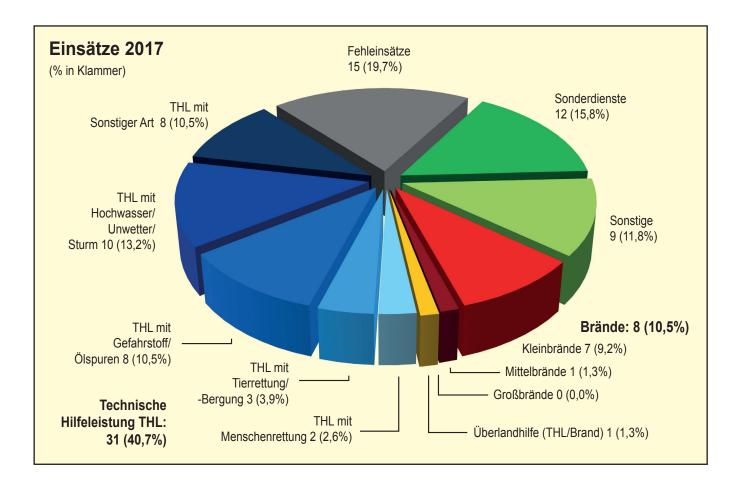
- 1) Wochenende beginnt freitags um 18.00 Uhr und endet montags um 06.00 Uhr
- 2) Bei einigen wenigen Alarmstichworten wie z.B. Wassernot usw. rückt statt dem LF-1 das LF-2 zuerst aus!
  - 3) = Kalenderwoche. Zug 1 und Zug 2 werden, jeweils im wöchentlichen Wechsel, in den Alarm genommen.
- 4) Zusätzliche Unterstützung gemäß dem überörtlichen "Hilfeleistungs-Abkommen" mit Eichstetten u./o. Umkirch u./.o. Bötzingen (zusätzliches LF 16 bzw. HLF 20 bzw. DLK).
  - 5) zzgl. Personal der Überlandhilfe

### Einsatzzahlen

Die Einsatzzahlen liegen mit 79 im Jahr 2016 sowie 76 im Jahr 2017 ziemlich genau im 10-Jahres-Schnitt von 78 Einsätzen – der 5-Jahres-Schnitt liegt aktuell bei 92 Einsätzen. Richtig spektakuläre Einsätze hatten wir in 2017 nicht wirklich und glücklicherweise auch kein Großbrand. Somit ging es auch im Einsatzwesen eher beschaulich zu.

Auffällig sind aber schon – wenn 2017 auch nicht unbedingt signifikant – dass wir immer wieder auf's Neue mit Unwettern zu tun haben und sich an der Dreisam auch immer wieder etwas tut, was die Anwesenheit der Feuerwehr erforderlich macht. Am 10. und 21.07. hatten wir zwei kleinere Einsatzserien, ausgelöst durch Unwetter, die March allerdings zum Glück nur gestreift hatten. Dennoch kommen wir auf insgesamt zehn Einsätze mit Unwetter bzw. Hochwasser.

Dreisampegel-Überschreitungen sind dabei aber gar nicht mitgezählt, denn sie gehören zu den Sonstigen Einsätzen. Dreisampegel-Überschreitungen haben zuletzt scheinbar zugenommen: 2016 waren es zwei, 2017 waren es drei und gleich im neuen Jahr 2018 sind es sogar schon drei. Die sechs Hochwasser-Ereignisse von 2017 und 2018 lagen zeitlich gesehen auch allesamt sehr nah beieinander. Dies ist zwar alles noch weitestgehend im Rahmen, doch gab es auch schon mehrere Jahre, ohne entspr. Ereignisse an der Dreisam. Wir werden das weiter beobachten.



	2013	2014	2015	2016	2017
Brände	9	22	20	12	8
davon Kleinbrand A <sup>1</sup>	4	6	6	3	3
davon Kleinbrand B <sup>2</sup>	3	8	12	7	4
davon Mittelbrand	1	1	2	2	1
davon Großbrand	1	1	0	0	0
Techn. Hilfeleistungen	53	43	66	37	31
davon Menschenrettung	5	4	10	3	2
davon Gefahrstoff/Öl	0	13	15	2	8
davon Hochwasser/ Unwetter/ Sturm	-	12	21	19	10
davon Tiere/Insekten	5	7	5	6	3
davon Sonstige Art	-	7	10	6	8
Überlandhilfe	-	0	5	1	1
Sonstige	0	0	1	4	9
Sonderdienste	17	21	23	17	12
Fehleinsätze	4	10	13	9	15
GESAMT	88	96	123	79	76

<sup>1.</sup> Kleinlöschgerät im Einsatz 2. Bis ein C-Rohr im Einsatz

Weiterhin auffällig ist bei uns der Bereich der Fehleinsätze. Mit knapp 20% nehmen sie einen recht hohen Anteil am Einsatzgeschehen ein. Der Grund diese Einsätze ist allerdings nicht nur bei Fehler anfälligen Brandmeldeanlagen oder Hausrauchmeldern zu suchen, denn ohne erkennbaren Grund haben solche nur in zwei Fällen (3%) ausgelöst. Die Gründe sind wohl eher, einer in Mode kommenden Erscheinung zu suchen: "Ich stelle etwas Seltsames fest, also rufe ich mal eben die Feuerwehr". Minimale Schaum-Bildung auf Fließgewässern, ausgelöst durch Pollenflug und Algenbildung im Gewässer; ein Hydrant der vom Wasserbetrieb zur Spülung in Betrieb genommen wurde; eine übel riechende Abwasser-Leitung oder ein Waldarbeiter-Feuer mitten im Januar, sind nur einige Beispiele die im Jahr 2017 Einsätze ausgelöst hatten, wo aber gar kein Einsatz-Anlass war. Sicherlich ist keinem der jeweiligen Anrufer ein Missbrauch von Notruf-Einrichtungen vorzuwerfen, dennoch ist die sinkende Hemmschwelle den Feuer-Notruf zu wählen, ein stärker werdender Trend. Früher haben sich die Bürger allgemein mehr auf ihre eigenen Fähigkeiten verlassen und die Dienste der Feuerwehr viel weniger in Anspruch genommen.

Das Einsatzjahr 2017 war wieder sehr spannend und mit all seinen Begleiterscheinungen aber weitestgehend durchschnittlich.

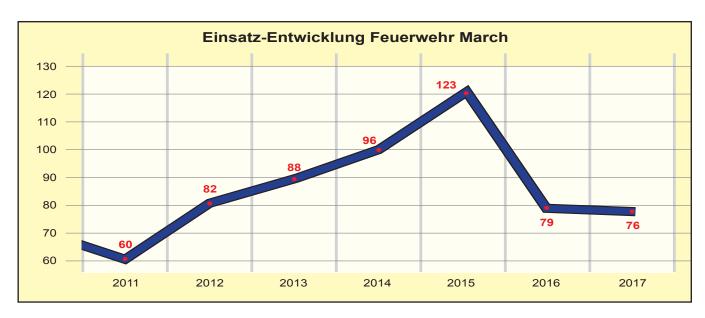
Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
001	So 01.01.	Brand	B1: Mülleimerbrand	Landstraße
002	Do 05.01.	Technische Hilfe	H1: Tierrettung	Sportplatzstraße
003	Sa 07.01.	Sonstige	BSW: Geisternacht	Festhalle Hugstetten
004	So 08.01.	Sonstige	SD: Umzug Marchwaldgeister	Buchheim/Hugstetten
005	Mo 09.01.	Brand	B3: Gebäudebrand	Bachstraße
006	Di 17.01.	Fehleinsatz	B2: Holzhaufenbrand Dreisam	Ri. Lehen
007	So 22.01.	Sonstige	Alarmierungs-Ausfall	Feuerwehrgerätehaus
800	Di 31.01.	Technische Hilfe	H1: Erkundung, Eisgang	Dreisam
009	Fr 03.02.	Sonstige	Führungsgruppe	Vogtsburg
010	Sa 04.02.	Sonstige	BSW: Zunftabend	Festhalle Holzhausen
011	Do 23.02.	Sonstige	SD: Narrenbaumstellen	Holzhausen
012	Do 23.02.	Sonstige	SD: Umzug Hemdglunker	Neuershausen
013	Do 23.02.	Sonstige	BSW: Hemdglunkerball	Festhalle Neuershausen
014	Fr 24.02.	Sonstige	BSW: Kinderfasnet	Festhalle Holzhausen
015	Sa 25.02.	Sonstige	BSW: Vereinsfasnet Festhalle	Festhalle Holzhausen
016	Mo 06.03.	Technische Hilfe	ABC1: Ölspur Mühlbach	Hofmatte
017	Mo 06.03.	Technische Hilfe	ABC1: Ölspur Mühlbach	Hofmatte
018	Di 07.03.	Technische Hilfe	ABC1: Ölspur Mühlbach	Eichstetter Straße
019	Mo 13.03.	Technische Hilfe	H1: Tierrettung	Schwarzwaldstraße
020	Fr 17.03.	Technische Hilfe	H1: Person in Zwangslage klein	Waldstraße
021	Sa 18.03.	Technische Hilfe	H1: Wasserschaden	Wiesenstraße
022	Sa 25.03.	Fehleinsatz	H1: Person in Zwangslage klein	Grünstraße
023	Sa 01.04.	Technische Hilfe	ABC1: Auslaufende Betriebsstoffe	Waldstraße
024	Di 04.04.	Fehleinsatz	B1: Feuerschein am Waldrand	Gewann Erlenmatte
025	Do 06.04.	Fehleinsatz	H1: Erkundung	Dorfstraße
026	Do 06.04.	Fehleinsatz	H1: Person in Zwangslage klein	Stegenbachstraße
027	Fr 07.04.	Technische Hilfe	H1: Person in Zwangslage klein	Dreisamstraße
028	Mo 10.04.	Technische Hilfe	ABC3: Gasaustritt	Vörstetter Straße
030	Mi 19.04.	Brand	B1: Unbeaufsichtigtes Feuer	Sportplatzweg
032	So 23.04.	Sonstige	SD: Patrozinium	Buchheim
029	Fr 14.04.	Brand	B1: Gemeldeter Kleinbrand	alte L 116
031	Sa 22.04.	Fehleinsatz	B3: Brandmeldealarm, Fa. BHB	Benzstraße
033	Mi 26.04.	Technische Hilfe	H1: Person in Zwangslage klein	Marchstraße

Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
034	So 30.04.	Sonstige	SD: Maibaumstellen	Holzhausen
035	Di 23.05.	Technische Hilfe	H1: Person in Zwangslage klein	Am Güllenacker
036	Do 25.05.	Sonstige	SD: Rundstreckenrennen	Holzhausen
037	Fr 26.05.	Technische Hilfe	H1: Verunreinigung Straße	Engelgasse
039	So 28.05.	Technische Hilfe	ABC 1: Erkundung Hilfeleistung	Stegenbachstr.
038	Sa 27.05.	Fehleinsatz	B3: Brandmelderalarm	CARITAS, Neuershausen
040	Do 01.06.	Fehleinsatz	B3: Ausgelöster Hausrauchmelder	Waldstraße
041	Mo 05.06.	Technische Hilfe	H1: Tote Tiere	Hauptstraße
042	Sa 10.06.	Brand	B1: Trafobrand	Am Galgenacker
043	Fr 16.06.	Technische Hilfe	H1: Sicherung Laterne	Holzhauser Str.
044	So 18.06.	Brand	B1: Unbeaufsichtigtes Grillfeuer	Waldspielplatz Buchheim
045	Mi 28.06.	Technische Hilfe	H1: Baum auf Fahrbahn	B 31a
046	Sa 08.07.	Technische Hilfe	H1: Tote Tiere	Bürgleweg
050	Mo 10.07.	Technische Hilfe	Unwettereinsatz: Baum auf Straße	Kapellenweg
051	Mo 10.07.	Technische Hilfe	Unwettereinsatz: Baum auf Bahngleis	Bahn-Kilometer 7,0
052	Di 18.07.	Technische Hilfe	H1: Person in Zwangslage klein	Dreisamstraße
053	Fr 21.07.	Technische Hilfe	Unwettereinsatz: Wassernot	Eschenweg
054	Fr 21.07.	Technische Hilfe	Unwettereinsatz: Straße überflutet	Vörstetter Straße
055	So 30.07.	Technische Hilfe	ABC1: Gefahrstoff klein	Vörstetter Straße
047	Mo 10.07.	Technische Hilfe	Unwettereinsatz: Baum auf Straße	K 4978
048	Mo 10.07.	Technische Hilfe	Unwettereinsatz: Baum auf Straße	K 9860
049	Mo 10.07.	Technische Hilfe	Unwettereinsatz: Baum auf Straße	K 9860
056	Sa 05.08.	Fehleinsatz	ABC1: Gefahrstoff klein	Eichmattenbach
057	So 06.08.	Brand	B1: Fahrzeugbrand klein	Dorfstraße
058	Mo 14.08.	Fehleinsatz	ABC2: Gefahrstoff klein, Gasgeruch	Wiesenstraße
059	Fr 18.08.	Sonstige	H1: Unwetter-Alarm luK-Zug	Landkreis
060	Mo 11.09.	Fehleinsatz	ABC 1: Erkundung, Schaumbildung	Dreisam
061	Di 19.09.	Sonstige	BSW+SD Minister in March	Festhalle Buchheim
062	Sa 30.09.	Technische Hilfe	H1: Telekommunikationsausfall	Eichstetten
063	Do 19.10.	Sonstige	Relaisstellen-Beauftragter, Störung	Sender Hochfirst
064	So 29.10.	Technische Hilfe	H1: Absicherung klein	Schloßstraße
065	Di 07.11.	Sonstige	Relaisstellen-Beauftragter, Störung	Sender Hochfirst
066	Sa 11.11.	Technische Hilfe	H1: Absicherung klein	Landstraße

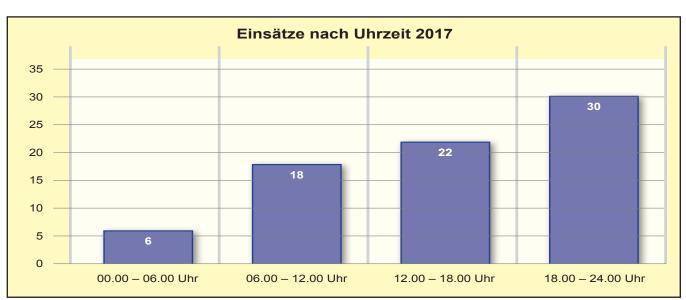
### EINSÄTZE

Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
067	Sa 11.11.	Fehleinsatz	SD: Martinsumzug	Neuershausen
068	So 12.11.	Sonstige	W1: Pegelüberschreitung	Dreisam
069	So 12.11.	Sonstige	H1: Unwetter-Alarm luK-Zug	Landkreis
070	So 12.11.	Sonstige	W1: Pegelüberschreitung	Dreisam
071	Do 16.11.	Fehleinsatz	B3: Brandmelderalarm	CARITAS, Neuershausen
072	Sa 02.12.	Technische Hilfe	ABC2: Gefahrstoffaustritt	Bad Krozingen
073	Sa 09.12.	Fehleinsatz	H1: Tierbergung	Hochdorfer Straße
074	So 10.12.	Technische Hilfe	H1: Absicherung klein	Sportplatzstraße
075	So 10.12.	Sonstige	W1: Pegelüberschreitung	Dreisam
076	Fr 22.12.	Technische Hilfe	H1: Tote Tiere	Herrenstraße

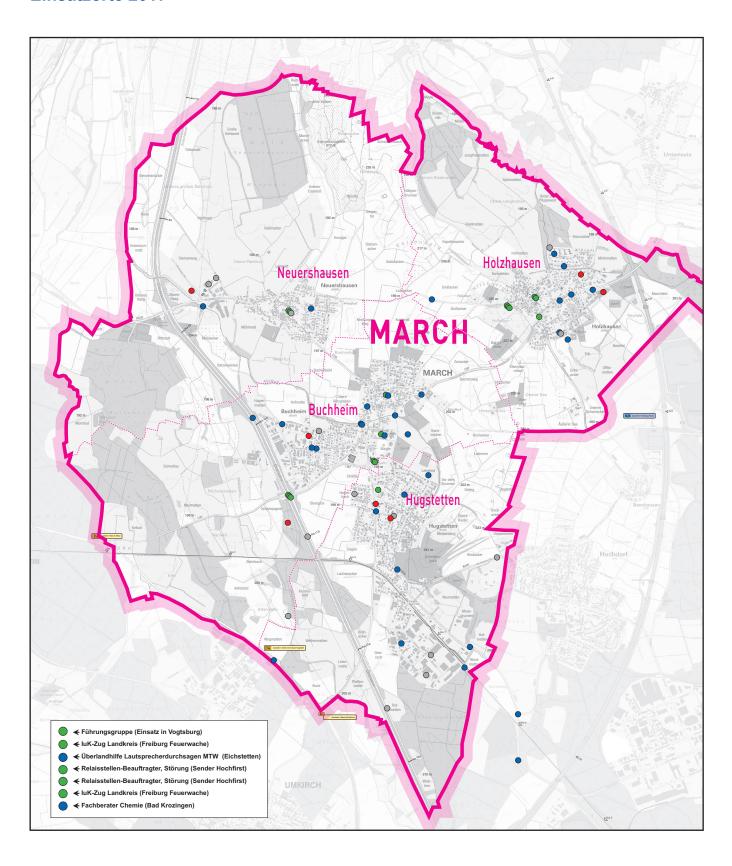
Einsätze 2017 – Zahlen und Fakten:			
Anzahl eingesetztes Einsatz-Personal Sonderdienste	64 (ø 5 je Einsatz)		
Anzahl eingesetztes Einsatz-Personal GESAMT	768 (ø 10 je Einsatz)		
geleistete Einsatzstunden Sonderdienste (SD)	339 Std. (ø 28 Std. je SD)		
geleistete Einsatzstunden GESAMT	933 Std. (ø 12 Std. je Einsatz)		
längster Einsatz	09:00 Std.		
kürzester Einsatz	00:05 Std.		
Anzahl kostenpflichtige Einsätze	40 (53%)		
durchschnittliche Eintreffzeit (bei 52 Einsätzen dokumentiert)	8,7 Min.		
kürzeste Eintreffzeit (bei 52 Einsätzen dokumentiert)	1 Min.		
längste Eintreffzeit (bei 52 Einsätzen dokumentiert)	20 Min.		
Alarmierungen Arbeitsalarm	11		
Alarmierungen Kleinalarm 1 (Zug 1)	10		
Alarmierungen Kleinalarm 2 (Zug 2)	14		
Alarmierungen Gesamtwehralarm	8		
Alarmierungen Führungsgruppe Kaiserstuhl	1		
Alarmierungen luK-Zug ANA-Plätze	2		
Alarmierungen Wehrführung	3		
Alarmierungen FB-Chemie	1		







### **Einsatzorte 2017**



Kalender-Übersicht Einsätze 2017

~										7																						က
DEZEMBE	18.	<b>2</b> Sa	<b>3</b> So	<b>4</b> Mo	<b>5</b> Di	9 мі	7 Do	<b>8</b> Fr	<b>6</b> Sa	10 So	11 Mo	<b>12</b> Di	13 мі	14 Do	15 Fr	16 Sa	17 %	18 Mo	<b>19</b> Di	20 Mi	21 Do	22 Fr	23 Sa	<b>24</b> So	25 №	26 Di	27 M	28 Do	29 Fr	30 Sa	31 So	nzahl:
NOVEMBER	N.	2 Do	3 ₽	<b>4</b> Sa	<b>5</b> 1 %	6 Mo	7 Di	8 NS	<sup>00</sup> 6	10 Fr	11 ss 2	12 So 3	13 Mo	<b>14</b> Di	15 м	<b>16</b> Do	17 Fr	<b>18</b> Sa	<b>19</b> so	20 Mo	21 Di	22 Mi	23 Do	24 Fr	<b>25</b> Sa	<b>26</b> So	27 Mo	<b>28</b> Di	29 Mi	30 Do		Tag mit mehreren Einsätzen und Anzahl:
OKTOBER																																Tag mit mehr
SEPTEMBER OKTOBER NOVEMBER DEZEMBER		a 2 Mo	9 0	0 <b>4</b> M	<b>5</b>	.H 9	. 7 %	88	a 9 No	10 DI	JI M	12 Do	13 Fr	. 14 Sa	15 So	a 16 Mo	o 17 Di	18 M	. 19 Do		。 21 Sa	22 So	23 Mo	o 24 Di	o 25 M	. 26 Do	27 F	28 Sa	29 So	30 Mo	31 0	123
AUGUST	Di 1R-	Mi 2 Sa	°0	Fr 4 Mo	5a 5	6 Mi	Mo 7 Do	.0 Fr	Mi 9 Sa	00 TO So	Fr 11 No	12 Di	13 Mi	Mo 14 Do	Di 15 F	16 Sa	Do 17 So	Fr 18 Mo	Sa 19 Di		Mo 21 Do	Di 22 Fr	Mi 23 Sa	Do <b>24</b> So	Fr 25 Mo	Sa 26 Di	So 27 Mi	Mo 28 Do	Di 29 Fr	Mi 30 Sa	8	Tag mit einem Einsatz:
JULI	1 Sa 1 Di	2 So 2 Mi	3 Mo	4 Di 4 Fr	5 Mi	6 Do 6 So	7 Fr 7 Mo	8 Sa 8 Di	9 So	10 Mo 5 10 Do	1101	12 Mi 12 Sa	13 Do 13 So	14 Fr 14 Mo	15 Sa 15 Di	16 So 16 Mi	17 No	18 Di 18 Fr	19 Sa	20 Do 20 So	21 FF 21 Mo	22 Sa 22 Di	23 So 23 Mi	24 Mo 24 Do	25 Di 25 Fr	26 Mi 26 Sa	27 <sub>So</sub>	Fr 28 Mo	29 Sa 29 Di	30 So 30 Mi	31 No	
INNC	100	2 F	3 S. E.	4 %	5 Mo	9 Di	7 Mi 7	88 °° 8	9 Fr	01 ss 01		12 No 12	13 01	14 MI	15 bo	16 Fr 16	71 ss 71	18 so 18	01 ™ 01	20 Di 20	21 M 21	22 Do 22	23 Fr 23	24 Sa 24	25 so 25	26 № 26	27 Di 27	28 M 28	29 Do 29	30 Fr 30	31	
MAI	1 №	2 Di	3 ME	4 Do	5 P.	<b>6</b> Sa	7 50	8 No	i0 G	10 M	11 bo	12 Fr 1	13 Sa	14 So 1	15 №	16 m	17 Mi	18 bo	19 Fr	20 Sa		22 Mo	23 Di		25 Do 2	26 Fr 2	27 Sa 2	28 s <sub>2</sub>	29 Mo	30 Di	31 Nf	
APRIL	1 Sa	2 So	3 Mo	4 Di	5 Mi	6 Do 2	7 Fr	<b>8</b> Sa		10 Mo	ו	12 M	13 Do	14 Fr 1	15 Sa	16 So	17 Mo	18 Di	19 мі		21 Fr	22 Sa	23 So	24 Mo	25 Di	26 Mi		28 Fr	29 Sa	30 So		
MÄRZ	J Mi	2 Do	3 Fr	<b>4</b> Sa	<b>5</b> So	6 м∘	7 Di	89 Mi	o Do	10 Fr	11 Sa	12 so	13 мо	14 Di	15 мі	16 Do	17 Fr	. 81	. €1	20 No	21 Di	22 Mi	23 Do	24 Fr	25 Sa	26 %	27 No	28 Di	29 M	30 Do	31 Fr	
FEBRUAR	J M5	2 Do	3 p.	<b>4</b> Sa	<b>5</b>	6 Mo	7 Di	8 M	<sup>o</sup> 6	10 Fr	11 ss	12 so 1	13 No	14 Di	15 M	. 16 ₪	17 Fr	18 Sa	19 so	20 Mo	21 Di	22 Mi	23 Do 3	24 Fr	25 Sa	26 So	27 Mo	28 Di	.4	.9		
JANUAR	<b>1</b> %	2 Mo	3 0.	<b>4</b> Mi	<b>5</b> Do	<b>6</b> F	7 %	<b>со</b>	9 Mo	10 01	11 Mi	12 Do	13 Fr	14 Sa	15 so	16 Mo	17 Di	18 M	19 Do	20 F	21 Sa	<b>22</b> So		<b>24</b> DI	25 M	<b>26</b> Do	27 Fr	<b>28</b> Sa	<b>29</b> So	30 No	31 0	

#### Besondere Einsätze

Nachfolgend sollen beispielhaft einige Feuerwehr-Einsätze etwas genauer hervorgehoben und hier gesondert dargestellt werden. Sämtliche Feuerwehreinsätze werden in sog. Gefahrenabwehrstufen von 1 bis 6 eingeteilt, wobei 1 die niedrigste und 6 die höchste Stufe darstellt. Der Ziffer wird dann noch die jeweilige Einsatzkategorie vorangestellt: z.B. "Brand 4", oder "Hilfeleistung 2", oder "Wasserrettung 3" oder "ABC 2" (ABC sind Gefahrstoff-Einsätze).

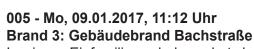
### 001 - So, 01.01.2017, 01:15 Uhr

### Brand 1: Mülleimerbrand, Landstraße

Vermutlich durch Silvester-Feuerwerkskörper geriet an der Bushaltestelle "Kirche" in der Landstraße ein Mülleimer in Brand und sorgte für den ersten Feuerwehreinsatz des neuen Jahres. Passanten meldeten diesen Vorfall einigen im Feuerwehrgerätehaus anwesenden Feuerwehrkameraden. Es wurde kein Alarm

ausgelöst.

Das Löschfahrzeug rückte dem Kleinbrand zügig mit einem C-Rohr zu Leibe. Es entstand Sachschaden am Müllgefäß. Kurz darauf konnte die Fahrzeugbesatzung wieder ins Gerätehaus einrücken.



In einem Einfamilienwohnhaus hat der Kachelofen eine Rauchentwicklung verursacht und das gesamte Gebäude von innen verraucht. Dies wiederum versetzte die eingebauten Hausrauchmelder im Gebäude in Alarm-Zustand, was das Gebäude zusätzlich in schrilles Gepiepse ein-







Kontakt - Impressum

EINSÄTZE
2017
2016
2015
2014
2013
2012
2011

Einsatzberichte 2017

076 - Fr, 22.12.2017 (Technische Hilfe) - Hilfeleistung 1: Tote Tiere, Herrenstraße

075 - So, 10.12.2017 (Sonstige) - W1: Dreisampegel-Überschreitung (122 cm)

074 - So, 10.12.2017 (Technische Hilfe) - Hilfeleistung 1: Absicherung klein, Sportplatzstraße

Eine vollständige und detailreichere Auflistung aller Einsätze mit Bildmaterial, finden Sie immer top-aktuell unter www.feuerwehr-march.de Dort sind alle Feuerwehreinsätze seit dem Jahr 2007 (im Bereich Holzhausen sogar ab 1997) ersichtlich.

hüllte. Der daraufhin ausgelöste Feuer-Notruf ergab für die Feuerwehr March einen Gesamtwehralarm mit dem Alarmstichwort "Gebäudebrand"; außerdem wurde für die Drehleiter aus Bötzingen Alarm ausgelöst. An der Einsatzstelle angekommen, stellte sich jedoch schnell heraus, dass es sich statt um einen Gebäudebrand, lediglich um eine Verrauchung handelte. Das Gebäude wurde durch die Feuerwehr kontrolliert und mit einem Hochleistungslüfter maschinell entraucht. Offenes Feuer gab es in dem Gebäude nicht. Die Drehleiter aus Bötzingen konnte die Einsatzfahrt noch vor dem Eintreffen vor Ort abbrechen und wieder einrücken.

Die Ursache der Rauchentwicklung geht vermutlich auf einen "Defekt" am Kachelofen zurück. Um einen Kaminbrand auszuschließen, wurde durch die Feuerwehr auch der Kamin kontrolliert.

### 007 - So, 22.01.2017 01:15 Uhr

Sonstiges: Ausfall Alarmierung, Gerätehaus besetzen Gegen 01:00 Uhr in dieser Nacht zeigte der digitale Meldeempfänger des Stv. Kommandanten das sog. "Feldstärkezeichen" an. Dieses Zeichen ist ein Indiz dafür, dass der Meldeempfänger keine Verbindung mehr zu einem Alarmumsetzer hat. Sprich, der Meldeempfänger hat keinen Empfang mehr und ist damit auch nicht mehr für einen möglichen Alarm erreichbar. Auch der Standortwechsel in der Wohnung brachte keinerlei Veränderung. Nach kurzer Zeit meldeten sich unabhängig voneinander einige Kameraden aus verschiedenen Ortsteilen telefonisch mit demselben Problem. Daraufhin wurde die Leit-



stelle kontaktiert. Diese kam sofort mit der Bitte, das Feuerwehrhaus mit einer Minimal-Besatzung zu besetzen, da die Alarmierung seitens der Leitstelle nicht funktionierte. Wäre innerhalb dieser Zeit ein Notruf eingegangen, hätte die Leitstelle keine Möglichkeit gehabt die Feuerwehr vor Ort zu alarmieren! Somit wurde das Feuerwehrhaus mittels einer Staffel (sechs Personen) besetzt. Nach genau einer Stunde war der Spuk vorbei, das Problem gelöst und die Alarmierung funktionierte wieder normal. Die Kräfte konnten wieder nach Hause gehen.

### 008 - Di, 31.01.2017 15:51 Uhr

#### Hilfeleistung 1: Erkundung, Eisgang Dreisam

Die sehr kalte Witterung im Januar 2017 hat dafür gesorgt, dass im Breisgau zahlreiche Gewässer zugefroren sind. Auch die Dreisam war zum Monatsende hin an der Oberfläche von einer mehreren Zentimeter dicken Eisschicht überzogen. Zum Monats-Wechsel hin überwogen allerdings positive Temperaturen,

sodass Tauwetter einsetzte. Hinzu kamen noch ergiebige Regenfälle im Oberlauf der Dreisam. Am 30.01.2017 hatte die Dreisam noch einen Minimal-Pegel von 18,2 cm und schwoll innerhalb von ca. 24 Stunden auf 109,4 cm an. Die Eisschicht im Bereich March setzte sich in Bewegung und versetzte sich teilweise. An einigen Stellen im Gemeindegebiet, landeten größere Mengen Eis auf dem Deich-Vorland sowie an einer Wehranlage an. In letzterem Fall staute sich kurzzeitig Eis auf, was einen Passanten veranlasste den Feuerwehrkommandanten telefonisch zu informieren. Dieser unterzog den gesamten Streckenabschnitt Marchs mittels "Kommandowagen" einer Erkundung. Es wurde kein Alarm ausgelöst.



Die Erkundung ergab das oben beschriebene Bild. Eisstau konnte vor Ort nicht mehr beobachtet werden. Die aufgebrochenen Eisschollen flossen offenbar gefahrlos ab, ohne signifikante Verklausungen zu verursachen. Nach der Erkundung und anschließender Fahrzeug-Reinigung war der Einsatz beendet.

#### 027 - Fr, 07.04.2017, 12:57 Uhr

### Hilfeleistung 1: Person in Zwangslage klein, Dreisamstraße

Die Mutter eines behinderten Kleinkinds hatte nur kurz die Wohnung verlassen wollen, als hinter ihr die Wohnungstüre zuknallte und sie ohne Schlüssel vor der Türe stand. Das Problem war, dass sich die Wohnung im dritten Obergeschoss befand und darin ihr behindertes Kleinkind. Noch dazu bereitete sie gerade das Mittagessen zu und hatte dazu den Herd eingeschaltet. jetzt konnte nur noch die Feuerwehr helfen – ein Schlüsseldienst brauchte ja zu lange. Somit wurde für die Feuerwehr March ein Arbeitsalarm ausgelöst. Die Besatzung des eingetroffenen Löschfahrzeugs brachte eine dreiteilige, zwölf Meter lange, sogenannte Schiebleiter in Stellung. Damit konnte man den Balkon im dritten Obergeschoss erreichen, von außen ein Balkon-Fenster öffnen und schließlich in die Wohnung eindringen. Nach kurzer Zeit öffnete der Angriffstrupp des ersten Löschfahrzeugs von innen die Wohnungstüre ohne Schäden anzurichten. Das Kind war unverletzt und wohlauf und der eingeschaltete Herd hatte (noch) keine Schäden verursacht – Happy End.





# 028 - Mo, 10.04.2017, 14:52 Uhr ABC 3: Gasaustritt, Vörstetter Straße

An einer Baustelle in der Vörstetter Straße in March-Holzhausen war ein Baggerfahrer mit Erdarbeiten beschäftigt. Mit der Baggerschaufel beschädigte er dann versehentlich eine unterirdische Gasleitung und riss ein Leck in diese. Sofort strömten beachtliche Mengen Gas aus. Das Gas konnte man in weitem Umkreis um die Schadenstelle riechen. Der Arbeiter stellte unverzüglich die Arbeiten ein und wählte den Notruf. Der diensthabende Zug 2 der Feuerwehr March, sowie ein Spezialtrupp des Energieversorgers badenova, wurden zur Einsatzstelle alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr war der Trupp der Firma bnNETZE bereits vor Ort und führte Messungen durch. Im Umkreis von 25 Metern waren die Konzentrationen sehr gering, aber messbar. Das Gas, welches aus dem Erdreich an die Oberfläche quoll, verflüchtigte sich weitestgehend vertikal in die Atmosphäre, abhängig von der Windstärke. In einem Bereich um ca. zehn Metern um die Schadenstelle herum wurden auch etwas höhere Dosen gemessen, ebenso windabhängig. Eine akute Explosionsgefahr bestand jedoch nicht. Dennoch musste ein Bereich von mind. 25 Metern abgeriegelt und der Straßenverkehr der Ortsdurchfahrt Holzhausen unterbrochen werden. Außerdem musste die Feuerwehr den Brandschutz mit zwei Löschfahrzeugen von zwei Seiten in großem Umfang si-

cherstellen. Daher wurde im weiteren Verlauf des Einsatzes die Gesamtwehr March nachalarmiert. Aufgrund Ermangelung eines entspr. Schiebers in der Gasleitung der Vörstetter Straße, konnte der betroffene Bereich auch nicht einfach abgeschiebert werden. Ein Abschiebern hätte den gesamten Ort betroffen. Damit der Energieversorger das Leck abdichten konnte, musste die in 80 cm Tiefe gelegene Leitung aber erst großzügig freigelegt werden, was in schweißtreibender Handarbeit unter Atemschutz erfolgen musste

und recht langwierig war. Ein Bagger, welcher mit einem Verbrennungsmotor angetrieben wird, kam dazu nicht in Frage. Mehrere Atemschutztrupps wechselten sich bei diesen Erdarbeiten ab. Trotzdem war die Leitung erst gegen 17.00 Uhr freigelegt. Mit einer MDS-Kanalabsperrblase wurde das Leck geschlossen, sodass gegen 17.45 Uhr gemeldet werden konnte: "Gasleitung wieder dicht". Danach wurden die Einsatz-Maßnahmen schrittweise wieder heruntergefahren. Die Vollsperrung konnte erst um 18.15 Uhr wieder aufgehoben werden.

Die Feuerwehr March war mit fünf Fahrzeugen und 34 Kräften im Einsatz. Der Rettungsdienst/DRK Ortsverein March war zeitweise mit vier Fahrzeugen und insgesamt elf Kräften vor Ort, die Polizei zeitweise mit zwei Fahrzeugen und vier Kräften und die Tochterfirma bnNETZE des Energieversorgers badenova mit vier Personen. Bürgermeister Mursa machte sich am Abend ebenso noch vor Ort ein Bild der Lage. Es wurde niemand verletzt, der Sachschaden ist sehr gering. Es kam zu erheblichen Verkehrsbehinderungen im Ortsteil Holzhausen.

#### 040 - Do, 01.06.2017, 15:16 Uhr

### Brand 3: Ausgelöster Hausrauchmelder, Waldstraße

In einer Obergeschosswohnung in einem der großen Wohnblocks in der Waldstraße begann ein Hausrauchmelder plötzlich lautstark Alarm zu schlagen. Nachbarn hörten dies und versuchten den Bewohner der betreffenden Wohnung erfolglos herauszuklingeln, der Bewohner war aber offenkundig nicht zuhause. Daraufhin wählten sie den Notruf. Die Integrierte Leitstelle löste daraufhin einen Gesamtwehralarm für die Feuerwehr March aus.

Die Besatzung des zuerst eingetroffenen Löschfahrzeugs erkundete den Treppenraum, sowie Front- und Rückseite des Gebäudes. An der Frontseite war das Küchenfenster gekippt. Rauch und Feuer waren jedoch in keinem Fall zu erkennen. Der Gruppenführer entschloss sich dazu, keinen Löscheinsatz aufbauen zu lassen und den Angriffstrupp stattdessen mit der Öffnung der Wohnungstüre zu beauftragen. Daher wurde sogleich die Polizei zur Einsatzstelle nachgefordert. Nachdem der Zugang zur Wohnung geschaffen war, konnte der ursächliche Hausrauchmelder von der Decke entnommen und die Wohnung erkundet werden. Wie vermutet wurde, gab der Melder ohne erkennbaren Grund Feueralarm, denn in der Wohnung war alles in bester Ordnung. Dem 10-jahres-Rauchmelder, der keine entnehmbare Batterie besitzt, wurde der Draht zur Energieversorgung abgeklemmt, damit endlich wieder Ruhe im Haus einkehren konnte.

Die Feuerwehr setze einen neuen Schließzylinder in die Wohnungstüre ein und gab der Polizei den Zugangsschlüssel. Damit war der Einsatz beendet und die Fahrzeuge konnte die Einsatzstelle wieder verlassen.

Und warum hat der Rauchmelder jetzt Alarm geschlagen? Das kann verschiedene Ursachen gehabt haben: Zum Beispiel Staub der sich auf der Messoptik angesammelt hat (z.B. nach Handwerksarbeiten oder nach längerer Zeit), Insekten die sich in der kleinen Messkammer eingenistet haben, oder einfach gesagt ein "technischer Defekt". Die Batterie war es in jedem Fall nicht -- ein Batterie-Alarm ist nur leise zu hören.

# 042 - Sa, 10.06.2017, 14:58 Uhr Brand 1: Trafobrand, Am Galgenacker

Von mehreren Anwohnern wurde die eintreffende Feuerwehr bereits erwartet. Die Anwohner wurden zuvor durch einen Knall aufgeschreckt, stellten dann fest dass der Strom weg war und nahmen eine Rauchentwicklung aus dem Trafohäuschen war. Die Rauchentwicklung war auch eine Weile nach dem Knall noch vorhanden, die rechte Türe des Häuschen war zudem ziemlich verbogen, was auf eine hohe kinetische Energie hindeutete. Ursächlich für diesen Folgefehler war wohl ein Erdschluss an einer 20 kV-Leitung im Bereich Eichstetten.



Die eingetroffene Feuerwehr baute einen Löschangriff auf, hielt sich bis zum Eintreffen des Energieversorgers in Bereitstellung und sperrte den Bereich ab. Als der Energieversorger eintraf, konnten die Türen komplett geöffnet, und die Anlage spannungsfrei geschaltet werden. Beim Öffnen eines weiteren Verteilerkastens wurde im Bodenbereich des angeschmorten Isolators noch Flammenschein sichtbar. Dieser konnte mittels eines CO-2-Löschers mit minimaler Löschmenge durch den Angriffstrupp erstickt werden. Kurz darauf konnte die Einsatzstelle dem Energieversorger übergeben werden.

Da weiterhin der Strom weg war, wurde im Feuerwehrgerätehaus die hauseigene Notstromversorgung aufgebaut um handlungsfähig zu bleiben. Weitere Einsatzanlässe gab es dann aber nicht mehr. Gegen 16.15 Uhr war der Strom dann wieder überall vorhanden.

### 046 - Sa, 08.07.2017, 15:15 Uhr Hilfeleistung 1: Tote Tiere, Bürgleweg

Anlieger eines Grundstücks, welches im Bürgleweg direkt an den dortigen Mühlbach grenzt, entdeckten ein "größeres Tier" welches dort tot im Bach trieb und an einer strömungsarmen Stelle festsaß. Vom Tierkadaver, der etwa zur Hälfte oberhalb der Wasserlinie lag, ging ein bestialischer Verwesungsgestank aus, sodass der Kadaver geborgen und entsorgt werden musste. Für diesen Einsatz wurde ein sog. Arbeitsalarm ausgelöst.

Die Feuerwehr kam kurzerhand vor Ort und barg den Kadaver. Bei dem Tier handelte es sich ganz offenbar um einen Fuchs, der schon seit einigen Wochen im Wasser gelegen haben musste. Der sehr niedrige Wasserstand des Mühlbachs verhinderte ein Forttreiben des toten Tieres. Der Kadaver wurde von der Feuerwehr zum Chemischen und Veterinär Untersuchungsamt (umgangssprachlich Tierhygienische Institut) nach Freiburg-Landwasser transportiert, wo er noch untersucht und anschließend entsorgt wurde.



# 047 - Mo, 10.07.2017, 21:40 Uhr Unwettereinsatz: Baum auf Straße, K 4978 Richtung Freiburg

Nach dem es am Wochenende im Breisgau brütend heiß war – am Samstag kletterte das Thermometer auf dem Marchhügel auf knapp 35 °C – zog an diesem Abend eine breite Gewitterfront gegen 21.30 Uhr von Frankreich aus über den Tuniberg, den südlichen Kaiserstuhl und Freiburg, in Richtung Elz- und Dreisamtal. Die Vorderseite des Unwetters kündigte sich mit einer extrem niedrig hängenden Wolkenschürze an, in der sich Wolkenfetzen sogar drehten oder recht schnell von unten nach oben gezogen wurden. Mit dabei waren Starkregen, Sturmböen,

Blitz und Donner – Hagel war glücklicherweise nicht dabei. Das Unwetter riss, bei maximalen Windböen bis 96 km/h, größere Äste ab und entwurzelte ganze Bäume, die verschiedene Verkehrswege ganz oder teilweise blockierten. In March fielen über 1,5 Stunden verteilt rund 30 Liter Regen auf den Quadratmeter. Davon fiel der meiste Regen allerdings innerhalb von ca. 30 Minuten. Vollgelaufene Keller waren in March allerdings kein Thema.

Der initiale Einsatz dieser, noch verhältnismäßig kleinen, Einsatzserie war ein größerer Baum der die Fahrbahn der K 4978 in Richtung Freiburg-Landwasser zum Teil blockierte. Dies meldeten Passanten der Feuerwehr, die daraufhin zur Einsatzstelle ausrückte. Da der diensthabende Zug 2 gerade seine Probe beendete und in voller Montur parat stand, musste kein Einsatzalarm ausgelöst werden.

Der besagte Baum lag auf der Fahrbahn, auf Höhe des Tanklagers, und blockierte den Fahrstreifen in Richtung Landwasser. Daraufhin wurde die Einsatzstelle gegen Verkehr sowie Dunkelheit abgesichert, der Baum zersägt und damit beiseite geschafft.

Da die Einsätze eher nacheinander und auch nicht in hoher Frequenz eingingen, wurde der sog. "Unwettermodus" nicht aktiviert. Es war trotzdem ein arbeitsreicher Abend für die Wehr, der erst nach vier weiteren Einsätzen gegen 00:40 Uhr offiziell beendet war.

Die Einsätze zwei, drei und vier dieser Serie waren leichte Sturmschäden mit zu Boden gefallenen Bäumen. Aber der fünfte Einsatz dieser Serie (Einsatz 051) betraf vier große Bäume die auf die Bahnstrecke der Breisgau-S-Bahn, bei Bahnkilometer 7,0 (-300 m), auf das Gleis gestürzt waren und entfernt werden mussten. Zu diesem Zeitpunkt war die Bahnstrecke von und in Richtung Breisach bereits gesperrt, da ein Zug in Landwasser bereits entgleist war. Der Notfallmanager der Deutschen Bahn wurde angefordert bzw. war bereits auf der Anfahrt. Die vier Bäume wurden fachmännisch beseitigt. Ein weiterer größerer Baum stand recht schief und musste aus Sicherheitsgründen ebenso gefällt werden. Im Nahbereich der Einsatzstelle, die von der Feuerwehr weiträumig ausgeleuchtet werden musste, lagen noch einige weitere kleinere Bäume, Kronen und Äste, die ebenso entfernt wurden. Die Strecke war gegen 00:30 Uhr wieder frei. Der Notfallmanager war zu diesem Zeitpunkt vor Ort eingetroffen.





### 053 - Fr, 21.07.2017, 20:06 Uhr Unwettereinsatz: Wassernot, Eschenweg

An diesem Freitag-Abend zog eine Gewitter-Kaltfront in einer breiten Front vom Hochrhein kommend über Südbaden hinweg. Um 19.35 Uhr traf die Front in March ein, vorab mit leichtem Regen. Die Front der Gewitterwolke hatte eine äußerst imposante Form und scharfkantige Abgrenzungen, die bedrohlich wirkten. Zuerst wurde der Regen stärker und ein starker Wind machte sich plötzlich bemerkbar, dabei zuckten Blitze. Als das Zentrum March erreichte, tobte ein ca. 20 Minuten lang andauernder Starkregen und starke Windböen (bis max. 72 km/h) fegten durch die Landschaft. Das Gewitter ging mit einer außergewöhnlich hohen Blitzrate einher. Dabei gab es neben den üblichen Wolkenblitzen auch eine hohe Zahl an Erdblitzen – glücklicherweise ohne, dass dabei Schäden entstanden. In March fielen innerhalb von ca. 40 Minuten knapp 24 Liter Regen pro Quadratmeter. Die Vörstetter Straße, sowie die Hauptstraße wurden dabei zeitweise überflutet. Das an vielen Stellen vorgefundene Laub-Muster vor Wasserabläufen untermauert die These, dass an vielen Stellen in March Überflutungen stattgefunden hatten, aber ohne, dass dies offenbar Schäden nach sich zog.

In einem Anwesen im Eschenweg drohte nach Meldung der Hausbesitzer ein Keller vollzulaufen. Da bereits benachbarte Feuerwehren wegen des Gewitters im Einsatz waren, wurde für die Feuerwehr March ein "Unwettereinsatz" ausgelöst, was dann stets mit der Alarmierung der Gesamtwehr einhergeht.

Als die Feuerwehr vor Ort eintraf wurde diese bereits vom Hausbesitzer mit den Worten empfangen "Wir haben alles im Griff – ihr müsst nicht mehr eingreifen". Daraufhin rückte die Besatzung des ausgerückten Löschfahrzeugs wieder ein – der "Wassernot-Einsatz" war nach 15 Minuten bereits wieder beendet. Im Feuerwehrgerätehaus indessen wurde der Unwettermodus aktiviert und ein Stab um den Feuerwehrkommandanten bereitete sich auf die Koordinierung von zahlreichen Einsatzstellen vor. Der Einsatzleitwagen wurde mit zwei Führungskräften besetzt und erkundete das Gemeindegebiet an neuralgischen Punkten. Gleichzeitig wurde der Gerätewagen Logistik mit Einsatzmitteln und Sandsäcken beladen – musste dann letztlich aber nicht mehr ausrücken.

Im Gegensatz zur Nachbargemeinde Bötzingen, wo es erhebliche Überflutungen und zahlreiche Einsätze gab, kam March glimpflich davon, denn innerhalb dieser "Kleinserie" ergab sich lediglich noch ein weiterer Kleineinsatz. Die Einsatzbereitschaft wurde noch bis 21.00 Uhr aufrechterhalten und dann deutlich heruntergefahren. Die 27 Einsatzkräfte konnten das Feuerwehrhaus dann nach und nach wieder verlassen.



# 057 - So, 06.08.2017, 07:21 Uhr Brand 1: Fahrzeugbrand klein, Dorfstraße

Auf einer privaten Hoffläche in der Dorfstraße war ein Traktor abgestellt, der sonst üblicherweise im dortigen Schopf untergestellt ist. Mutmaßlich aufgrund eines technischen Defekts, fing der Traktor im Bereich des Motorraums Feuer, was glücklicherweise ein direkt angrenzender Anwohner beim Frühstücken mit seiner Frau bemerkte. Als der Nachbar – selbst Feuerwehrmann – sich den Schaden genauer ansah, schlugen aus dem Motor bereits meterhohe Flammen. Er rief den Feuer-Notruf und unternahm selbst einen Löschversuch mit einem Gartenschlauch. Daraufhin wurde ein Kleinalarm für den diensthabenden Zug 1 ausgelöst.

Als die Feuerwehr vor Ort eintraf, waren die Flammen bereits schon abgelöscht und der Brand damit eingedämmt. Mit einem C-Rohr unter Atemschutz wurden sofort Nachlöscharbeiten durchgeführt und der Brand dadurch endgültig gelöscht. Aus dem Fahrzeug lief aber nun fortwährend Diesel-Treibstoff aus und versickerte in den Hof eigenen Gully, der wiederum in den Regenwasserkanal mündet. In etwa einem Kilometer Entfernung wird dieser Regenwasserkanal vom Buchheimer Mühlbach/Johannisbach aufgenommen. Der Einsatzleiter entschied sich daher an dieser Mündung eine Ölsperre errichten zu lassen, was die Besatzung des Gerätewagens übernahm. Auf der betroffenen Hoffläche musste noch ca. 30 Liter kontaminiertes Löschwasser aufgenommen werden, was mit Ölbindemittel umgesetzt wurde.

Die eingetroffenen Beamten des Polizeireviers Breisach nahmen an der Einsatzstelle die Ermittlungen zur Brandursache auf. Kurz darauf konnte die Feuerwehr die Einsatzstelle an den Eigentümer übergeben. Auch aufgrund des Vorfalls in der Nacht zuvor (siehe Einsatz 056), wurde der örtliche Fischereisportverein in Kenntnis gesetzt.

#### 061 - Di, 19.09.2017, 18:00 Uhr

### **Brandsicherheitswachdienst + Sicherungsdienst Festhalle Buchheim**

Anlässlich eines Wahlkampfauftritts kam Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble zu Besuch in die Festhalle Buchheim, wo er vor der vollbesetzten Halle eine Rede hielt.

Die Feuerwehr wurde zur Unterstützung im Bereich "Sicherheit" insgesamt, aber vor allem aus Brandschutzgründen sowie der Überwachung der Parkraum-Situation im Umfeld der Festhalle, angefordert. Die Veranstaltung wurde von zahlreichen Sicherheitsbeamten des BKA sowie der Schutzpolizei begleitet. Schäuble war bereits am 26.06.2009, damals noch als Bundesinnenminister, zu Besuch in der Buchheimer Festhalle.

### 062 - Sa, 30.09.2017, 14:12 Uhr

### Hilfeleistung 1: Telekommunikationsausfall in Eichstetten

Im Vorwahlbereich 07663 kam es an diesem Samstag zu einem totalen Ausfall der Telekommunikation. Davon betroffen waren die Festnetz-Telefonie sowie das Internet. Aber auch Mobiltelefone im Bereich Eichstetten/Nimburg waren stundenlang offline. Deshalb waren jegliche Telefongespräche, sowie Online-Verkehr von und in die betroffenen Bereiche nicht möglich. Da somit auch keinerlei Notrufe hätten abgesetzt werden können, hatte diese Situation auch eine latent gefährliche Komponente. Im Vorfeld gab

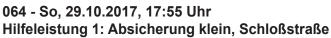
die Deutsche Telekom die Auskunft, dass es sich um einen "Kabelfehler" handelte, was als "größere Störung" klassifiziert wurde.

Nachdem die Feuerwehr Eichstetten gegen 14.00 Uhr Kenntnis über die Lage in ihrem Vorwahlbereich erhalten hatte, organisierte diese eine Bereitschaft die sich im Feuerwehrgerätehaus in Bereitstellung hielt. Die Bevölkerung von Eichstetten wurde mehrmals mittels Lautsprecherdurchsagen über die Situation in Kenntnis gesetzt und auf die Gerätehaus-Bereitschaft aufmerksam gemacht. Dazu wurde der Mannschaftstransportwagen aus March angefordert, der über eine entspr. Lautsprecheranlage verfügt. Da der Polizeiposten in Bötzingen für die Leitstelle ebenso nicht erreichbar war bzw. vom Polizeiposten ein systematischer Abbruch des Telefons gemeldet wurde, rechnete man auch mit einem Netzausfall in Bötzingen, weswegen auch Kräfte der Feuerwehr Bötzingen in Bereitschaft versetzt wurden. Dort gab es allerdings keinen Netzausfall, so dass die Bereitschaft dort nicht so lange aufrecht erhalten wurde.

Inzwischen waren seitens der Deutschen Telekom vor Ort auch Erdarbeiten in vollem Gange. Doch erst um 19:15 Uhr war der Fehler schließlich behoben und die Kommunikation wieder vollständig hergestellt. Für den Marcher Mannschaftstransportwagen war der Einsatz erst nach über fünf Stunden beendet.

# 063 - Do, 19.10.2017, 15:48 Uhr Sonstiges: Relaisstellen-Beauftragter wegen Störung an Sendeturm

Ein Kamerad der Feuerwehr March ist vom Landkreis zum Relaisstellen-Beauftragten bestellt worden. Eine Störung an der Relaisstation Hochfirst im Hochschwarzwald erforderte nun einen Vor-Ort-Einsatz. Die Störung machte sich auf dem 4-Meter-Betriebskanal über einen ständigen sog. "Träger" bemerkbar. Die Integrierte Leitstelle kontaktierte schließlich den Relaisstellen-Beauftragten. Nach telefonischer Rücksprache wurde klar, dass ein Einsatz vor Ort unumgänglich ist. Am Sendeturm, der auf dem Gipfel des 1.190 m hohen Hochfirsts bei Neustadt steht, wurden verschiedene Messungen durchgeführt. Da die Störung aber nicht ohne Weiteres beseitigt werden konnte, wurde der Störungsdienst der Funkstelle Lerchenberg im Landkreis Calw verständigt. Von hier aus werden die Funknetze von Polizei, Feuerwehr und Katastrophenschutz im gesamten Landesgebiet koordiniert. Betreiberin der Anlage ist das Innenministerium Baden-Württemberg.



In der Schloßstraße ist am Fahrbahnrand der Boden auf einer Fläche von etwa einem Quadratmeter ca. zwei Meter (eigentlich mehr als vier Meter) tief abgesackt und hat ein klaffendes Loch hinterlassen. Ein Anwohner hatte dies festgestellt und den Feuerwehr-Notruf gewählt. Er vermutete, dass das Loch durch Unterspülung geschaffen wurde.

Die eingetroffene Feuerwehr erkundete die Einsatzstelle und stellte eine stabile Lage fest -- die Größe des Lochs würde offenbar nicht noch wachsen. Um eine Gefahr für Spaziergänger etc. zu beseitigen, wurden vom Gemeindebauhof Absperrbaken herangeschafft und die Schadensstelle ausreichend abgesichert. Schließlich wurde die









Einsatzstelle an den Gemeinde-Bauhof übergeben, womit der Einsatz beendet werden konnte. Über die Ursache der Bodenbewegung ist der Feuerwehr nichts bekannt.

### 070 - So, 12.11.2017, 16:32 Uhr

W1: Dreisampegel-Überschreitung >150 cm (151 cm)
Der dritte Einsatz an diesem Sonntag, hatte wieder mit
dem steigenden Pegel der Dreisam zu tun: Um 16:30
Uhr überschritt die Dreisam den Pegel von 150 cm. Diese Schwelle löst nach Hochwassermeldeordnung, HMO,
eine Alarmierung der Wehrführung aus.

Diese begann ein drittes Mal an diesem Sonntag mit der Hochwasserkontroll-Route "Dreisam". Inzwischen setze bereits die Dämmerung ein. Dennoch konnte der Flusslauf ohne nennenswerte Beeinträchtigungen kontrolliert werden. Um 17:00 Uhr wurde der Scheitelpunkt mit 151,2 cm erreicht. Dies entspricht (in etwa) einem Hochwasser-Ereignis, was statistisch gesehen alle fünf Jahre eintrifft (zuletzt überschritten am 17.04.2016 mit 162,7 cm).

Ab 04:30 Uhr am nächsten Morgen lag der Pegel wieder unter der Hochwasserschwelle von 120 cm.

# 071 - Do, 16.11.2017, 11:49 Uhr Brand 3: Brandmelderalarm, CARITAS, Neuershausen

Im Gebäude der CARITAS-Werkstätten in March-Neuershausen wurde an einer Küchenzeile in einem Gruppenraum ein Essen zubereitet. Dieses brannte offenbar an und verursachte eine Verrauchung, die daraufhin die Brandmeldeanlage auslöste und somit die Feuerwehrt auf den Plan rief. Alarmiert wurde für March "Gesamtwehralarm" sowie für Bötzingen "Alarm Drehleiter".

Die Einsatzkräfte waren innerhalb von wenigen Minuten an der Örtlichkeit und erkundeten die Lage. Diese ergab freilich, dass hier kein Notfall vorlag. Die Räumlichkeiten im Bereich wo der betreffende Melder ausgelöst hatte, wurden ohne Auffälligkeiten kontrolliert. Der Einsatzleiter konnte daher auch recht bald Entwarnung geben. Die Feuerwehr rückte daraufhin wieder ein.

### 072 - Sa, 02.12.2017, 04:49 Uhr

# ABC 2: Gefahrstoffaustritt, Bad Krozingen-Bingen

In den sehr frühen Morgenstunden dieses Samstages wurde die Freiwillige Feuerwehr Bad Krozingen zu einem Gefahrguteinsatz bei einem, in Biengen ansässigen Speditionsunternehmens, gerufen. Auf einer Wechselbrücke war ein Fass mit Cyclohexanon, einer giftigen und reizendem Substanz, die zudem noch über einen sehr niedrigen Flammpunkt verfügt, leckgeschlagen. Neben Einheiten aus dem Südlichen Breisgau, wurden die Fachberater Chemie des Landkreises alarmiert, einer davon kommt aus March, so dass dieser an diesem Einsatz beteiligt war. Nachfolgend der Bericht der FF Bad Krozingen:

Bei Eintreffen der Feuerwehr, schlussendlich der "Gefahrgutgruppe Südlicher Breisgau", welche aus den Feuerwehren Bad Krozingens und Ehrenkirchens besteht, hatte die Betriebsleitung bereits Erstmaßnahmen eingeleitet. Aufgabe der Feuerwehren war nun insbesondere die Aufnahme der ausgetretenen Substanz, welche aus Sicherheitsgründen unter ABC-Schutzbekleidung durchzuführen war, und die Entgiftung des eingesetzten Personals. Während die Bad Krozinger Kräfte sich unter Einsatz von zwei

Chemikalien- und vier leichten Schutzanzügen der Aufnahme der Substanz widmeten, baute die kooperierende Feuerwehr Ehrenkirchen eine entsprechende Personendekontaminationsstelle auf.

Aus Sicherheitsgründen zog die Einsatzleitung unter dem Kommandant Jürgen Bleile auch zwei Fachberater Chemie, die Herren Dr. Hübner vom Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald und Martial Vantieghem von der Feuerwehr March, zu Rate. Nach einer Dauer von etwa zwei Stunden konnte der Einsatz, an dem über 70 Feuerwehrangehörige beteiligt waren, beendet und die Einsatzstelle an den Betreiber übergeben werden.



#### **Einsatz-Personal**

In großen Teilen der Bevölkerung herrscht der Glaube, dass die kommunalen Feuerwehren (gerade die der Gemeinden) doch sicherlich hauptamtlich bezahlte Kräfte sind. Das ist aber nicht so! In Baden-Württemberg gibt es acht Berufsfeuerwehren denen 1.091 Freiwillige Feuerwehren gegenüber stehen. Von den insgesamt 109.815 Kräften die in Baden-Württemberg Einsatzdienst leisten, sind gerade einmal 1,8% hauptamtlich bezahlte Kräfte. In March ist das Feuerwehrwesen zu 100% ehrenamtlich besetzt – es ist kein hauptamtliches Personal vorhanden.

Тор-	Top-Five Einsatz-Anwesenheit 2017:						
Nr	Name	Anzahl					
1	Roth Tim	43					
2	Dietz Nico	37					
3	Schneider Pius	34					
4	Gutmann Patrick, Kreuz Daniel	31					
5	Berger Stefan, Gauchel Thomas, Graner Stefan, Lauby Sascha	28					

# Proben und Übungen

Die angebotenen Proben und Übungen der Züge 1 und 2 werden, gemäß der Feuerwehrdienstvorschrift 2, sowie anhand des Lernzielkatalogs für die Ausbildung Truppmann Teil 2, geplant und durchgeführt. Um die Lerninhalte der Ausbildung Truppmann Teil 2 einmal zu durchlaufen werden zwei Jahre benötigt.

Art	Anzahl
Proben Zug 1	18
Proben Zug 2	18
Proben Gesamt (Zug 1 u. 2, einschl. Jahreshauptübung)	6
Proben Ergänzungszug	18
Sonderproben Atemschutz (einschl. AÜA und FAZ)	14
Sonderproben Sommerferien-Programm	2
Sonderproben Führungsstaffel + Unwetterübung Landkreis	4
Sonderproben (MA, GF/ZF-Bespr./-Tagung, THL-Tag, Sonderübungen)	13
GESAMT	93

# Überörtliche Lehrgänge

Zur Erhaltung und Verbesserung des Ausbildungsstandes wurden 2017 regelmäßig Übungen und Unterrichte abgehalten sowie Lehrgänge/Seminare auf Kreisebene bzw. an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg in Bruchsal besucht. Außerdem wurden gezielt Lehrgänge und Seminare gebucht, die nur auf dem freien Markt verfügbar sind. Im folgenden waren dies:

### LFS-Fachkundelehrgang "Kreisausbilder Atemschutzgeräteträger":

Nr.	Name	Vorname
1	Berger	Stefan
2	Lauby	Sascha

### Lehrgang "Truppmann Teil 1 mit integriertem Sprechfunker":

Nr.	Name	Vorname
1	Braunstein	Sven
2	Bürger	Niclas
3	Isele	Andreas
4	Khatiri	Ahmed
5	Müller	Maximilian

# Abschluss Führerscheinklasse "C":

Nr.	Name	Vorname
1	Lickert	Melanie
2	Schimski	Gregor

# Lehrgang "Atemschutzgeräteträger":

Nr.	Name	Vorname
1	Becker	Lars
2	Mürb	Lukas
3	Scherzinger	Achim

# Lehrgang "Maschinist für Löschfahrzeuge":

Nr.	Name	Vorname
1	Fuchs	Sascha
2	Steiert	Siegfried

# LFS-Lehrgang "Gruppenführer":

	Nr.	Name	Vorname
I	1	Rösch	Georg

# LFS-Seminar "Gefahren mit Elektromobilität":

Nr.	Name	Vorname
1	Roth	Volker

# LFS-Lehrgang "luK-Fachkraft":

	Nr.	Name	Vorname
I	1	Retlich	Andreas

# Seminar "Airbag":

Nr.	Name	Vorname
1	Gauchel	Thomas
2	Graner	Stefan
3	Kauder	Andreas
4	Rösch	Georg

# **AUS- UND FORTBILDUNG**

# LFS-Fachkundelehrgang "Kreisausbilder Maschinist für Löschfahrzeuge":

Nr.	Name	Vorname
1	Roth	Volker

# LFS-Lehrgang "Jugendgruppenleiter":

Nr.	Name	Vorname
1	Becker	Lars
2	Lickert	Melanie
3	Retlich	Andreas
4	Roth	Tim

# Seminar "Geländefahrtraining MAN":

Nr.	Name	Vorname
1	Fuchs	Sascha
2	Graner	Stefan
3	Kauder	Andreas
4	Lickert	Melanie
5	Meier	Klaus
6	Roth	Volker
7	Schlegel	Ralf
8	Steiert	Siegfried

# Seminar "Türöffnung":

Nr.	Name	Vorname
1	Dietz	Nico
2	Retlich	Andreas

# Teilnahme an der Leistungsübung Bronze des Landkreises (zusammen mit der FF Umkirch):

Nr.	Name	Vorname
1	Vantieghem (GF)	Martial
2	Graner (MA)	Martin
3	Mooren (ATM)	Stephan
4	Roth (WTF)	Tim
5	Riesterer (STF)	Andreas

### **Proben-Anwesenheit**

Die Zug- und Gesamtproben, sowie Hauptversammlung und Jahreshauptübung, sind Bestandteil der regulären Dienstpflicht und sind für die Angehörigen der Züge 1 und 2 Pflichttermine.

Die Züge 1 und 2 hatten 2017 jeweils insgesamt 24 Pflichttermine. Der Probenbesuch 2017 hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Zehn Personen waren 2017 freigestellt oder wegen Krankheit bzw. Mutterschaft längere Zeit entschuldigt abwesend; sie sind daher in dieser Statistik nicht berücksichtigt.

	ZUG 1				
Nr.	Name	Probe	en-Anzahl		
1	Becker Lars	13	(54%)		
2	Berger Stefan	23	(96%)		
3	Blaschke Lothar	18	(75%)		
4	Braunstein Sven	6	(25%)		
5	Brüchig Jürgen	23	(96%)		
6	Dangel Pascal	17	(71%)		
7	Dietz Nico	36	(150%)		
8	Goronzy Thomas	11	(46%)		
9	Graner Thomas	16	(67%)		
10	Khatiri Ahmed	15	(63%)		
11	Kauder Andreas	21	(88%)		
12	Meier Klaus	15	(63%)		
13	Meßmer Michael	20	(83%)		
14	Mürb Lukas	17	(71%)		
15	Oberrieder Rainer	15	(63%)		
16	Oriold Patrick	9	(38%)		
17	Retlich Andreas	23	(96%)		
18	Roth Florian	14	(58%)		
19	Roth Tim	29	(121%)		
20	Roth Volker	26	(108%)		
21	Schneider Pius	18	(75%)		
22	Schimski Gregor	12	(50%)		
23	Steiert Siegfried	22	(92%)		
24	Straub Dennis	20	(83%)		
25	Vantieghem Martial	25	(104%)		
Probenanwesenheit: 77% (Vorjahr: 72%) Ø 19 Anwesende je Probe					

ZUG 2			
Nr.	Name	Proben-Anzahl	
1	Bürger Niclas	15 (63%)	
2	Fehrenbach Dominik	0 (0%)	
3	Fuchs Sascha	19 (79%)	
4	Friedrich Florian	20 (83%)	
5	Gauchel Thomas	17 (71%)	
6	Gehring Michael	19 (79%)	
7	Graner Martin	25 (104%)	
8	Graner Stefan	27 (113%)	
9	Heitzler Daniel	21 (88%)	
10	Heitzler Frank	23 (96%)	
11	Herbstritt Joachim	10 (42%)	
12	Isele Andreas	14 (58%)	
13	Koschinsky Rebecca	8 (33%)	
14	Kremp Johannes	11 (46%)	
15	Kreuz Daniel	27 (113%)	
16	Lauby Sascha	8 (33%)	
17	Lickert Melanie	22 (92%)	
18	Mooren Stephan	18 (75%)	
19	Müller Maximilian	16 (67%)	
20	Riesterer Andreas	26 (108%)	
21	Rösch Georg	28 (117%)	
22	Roth Kerstin	18 (75%)	
23	Scherzinger Achim	12 (50%)	
24	Schöpflin Stefan	15 (63%)	
25	Strecker Markus	17 (71%)	
26	Stubert Jakob	3 (13%)	
27	Winter Detlef	4 (17%)	
28	Winter Werner	22 (92%)	
29	Ziegler Martin	17 (71%)	
Probenanwesenheit: 69% (Vorjahr: 55%)			

Ø 20 Anwesende je Probe





### ELW 1 (Florian March 1/11)

Der Einsatzleitwagen (ELW) ist das Führungsfahrzeug der Feuerwehr March. In der Regel rückt es als zweites Fahrzeug zur Einsatzstelle aus und beherbergt folgendes Personal: Einen Zugführer u./o. Einsatzleiter, die bei mittleren und größeren Einsatzlagen gemeinsam die Einsatzleitung bilden; einen Gruppenführer zur besonderen Verwendung (GF ZBV) dieser wird als sog. Führungsassistent vor Ort tätig und unterstützt den Einsatzleiter in seinen Führungsaufgaben; sowie einen Führungsgehilfen bzw. Führungs-Melder (Fahrer und Funker).

Der ELW besitzt eine umfangreiche Kommunikationsanlage, einen Lagetisch im Inneren, div. Messgeräte, und div. Führungsmittel (Einsatzunterlagen, Mobiltelefon). Er ist u.a. mit einer seitlichen Markise, Umfeldbeleuchtung und einer Fotoausrüstung ausgestattet. Das Fahrzeug wurde ursprünglich einmal als MTW angeschafft und dann zum ELW umgebaut.

Bis auf das alte TSF besitzen alle Fahrzeuge eine Standheizung.

Тур	ELW 1	Motorleistung	60 kW / 80 PS	
Besatzung (max.)	8	Fahrgestell	Daimler-Chrysler	
Funkrufname	Florian March 1/11	Modell	Sprinter 308, Hochdach	
Baujahr	2004	zul. Gesamtgewicht	3,5 t	
Hubraum	2.148 ccm	Aufbauhersteller	BITTIGER und FF March	
ELW 1 steht für: ELW = Einsatzleitwagen 1 = Größenordnung 1 (Kombi bis 3,5 t)				

### MTW (Florian March 1/19)

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) dient ausschließlich dem Transport von Personal (Mannschaften), in geringem Maße auch von Material. Er wird im Einsatzfalle lageabhängig eingesetzt und ist in der Regel eines der letzten Fahrzeuge, welches zur Einsatzstelle ausrückt.

Der MTW wird vor allem in der einsatzfreien Zeit für Überlandfahrten verwendet (z.B. bei überörtlichen Ausbildungsveranstaltungen, Zeltlagern etc., Dienstbesprechungen u. sonstigen dienstlichen Veranstaltungen). Seine Beladung beschränkt sich auf ein absolutes Minimum (z.B. Feuerlöscher, KFZ-Verbandskasten).

Der Movano hat einen ecoflex-Motor mit Bi-Turbo und Start-Stopp-System, Klimaautomatik, elektrische Fensterheber, Standheizung, CD-Radio und PKW-Anhängerkupplung. Weiter besitzt das Fahrzeug auf dem Dach eine ultraflache LED-Heckwarneinrichtung.





Тур	MTW	Motorleistung	107 kW / 146 PS
Besatzung (max.)	8	Fahrgestell	OPEL
Funkrufname	Florian March 1/19	Modell	Movano 2.3 CDTI
Baujahr	2016	zul. Gesamtgewicht	3,5 t
Hubraum	2.298 ccm	Aufbauhersteller	BARTH
MTW steht für:	Mannschaftstransportwagen.		





### LF 8/6 (Florian March 1/42)

Das LF 8/6, oder wie es bei uns intern heißt das "LF-2", ist das zweite Angriffsfahrzeug der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das insgesamt dritte Fahrzeug das bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz ausrückt (Ausnahme sind Hochwassereinsätze). Gemeinsam mit dem ELW und dem LF 1 bildet es den Löschzug; zusätzlich mit dem GW-L, den Hilfeleistungszug.

Im Bereich der Wasserförderung hat das LF 2 eine erweiterte Ausrüstung: Ein Wassersauger, eine Tragkraftspritze TS 8/8, zusätzliche Tauchpumpen, sowie einen optionalen Schlauchanhänger mit 400 Meter zusätzlicher B-Leitung. Als weitere Zusatzbeladung ist ein benzinbetriebener Überdruckbelüfter vorhanden.

Der TÜV hat bereits mehrfach die theoretische Überladung des Fahrzeugs angemahnt. Daher wurde das LF-2 am 26.08.2014 auf 8,4 Tonnen aufgelastet und die Fahrzeugpapiere angepasst. In diesem Zuge wurde auch das Löschwasser-Volumen auf 800 Liter erhöht.

Тур	LF 8/6	Motorleistung	104 kW / 140 PS
Besatzung (max.)	9	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 1/42	Modell	8.163 L2000
Baujahr	2000	zul. Gesamtgewicht	8,4 t
Hubraum	4.580 ccm	Aufbauhersteller	ZIEGLER
LF 8/6 steht für:  LF = Löschgruppenfahrzeug  8 = Nenn-Förderleistung der Fahrzeugpumpe von mind.  800 Liter/Min. 6 = Inhalt Löschwassertank 600 I (tastächlich sind 800 I vorhanden).			

### **LF 16/12 (Florian March 1/44)**

Das LF 16/12, oder wie es bei uns intern heißt das "LF-1", ist das Flaggschiff der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das erste Fahrzeug das bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz ausrückt. Gemeinsam mit dem ELW und LF 2 bildet es den Löschzug; zusätzlich mit dem GW-L den Hilfeleistungszug.

Im Bereich der technischen Unfallrettung hat es eine erweiterte Ausstattung, mit mehreren hydraulischen Rettungszylindern und Pedalabschneidern. Weiter sind u.a. eine WIMUTEC Rettungssäge, ein pneumatischer Sprungretter, eine automatischer Schaumanlage sowie eine eigene Stromversorgung via DYNAWATT-Anlage, an Bord.

Das LF 1 der FF March besitzt dieselben Parameter/Beladung wie ein genormtes HLF 20/16. Eine fest eingebaute Zugeinrichtung ist allerdings nicht vorhanden.





Тур	LF 16/12	Motorleistung	162 kW / 217 PS
Besatzung (max.)	9	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 1/44	Modell	14.225 M2000
Baujahr	2002	zul. Gesamtgewicht	14,6 t
Hubraum	6.871 ccm	Aufbauhersteller	SCHLINGMANN
LF 16/12 steht für: LF = Löschgruppenfahrzeug 16 = Nenn-Förderleistung der Fahrzeugpumpe von mind. 1600 Liter/Min. 12 = Inhalt Löschwassertank 1.200 Liter (1.600 I tatsächlich)			





### TSF (Florian March 1/47)

Das TSF der Feuerwehr March ist derzeit nicht Bestandteil der Alarm- und Ausrückeordnung. Das heißt, es wird nicht (mehr) für den regulären Einsatzdienst vorgehalten. Vielmehr wird es hauptsächlich für die Jugendfeuerwehr-Ausbildung, aber auch als Materialtransporter in der einsatzfreien Zeit, verwendet.

Das TSF ist mit einer einfachen feuerwehrtechnischen Beladung für eine Löschgruppe, samt Tragkraftspritze vom Typ TS 8/8, ausgestattet. Die Atemschutzausrüstung wurde allerdings ausgebaut. So lange das Fahrzeug noch fahrtüchtig ist bleibt es im Fuhrpark erhalten. Ein Ersatz für das TSF ist künftig nicht vorgesehen.

Seinem hauptsächlichen Zweck entsprechend, hat das TSF im Jahre 2014 eine entsprechende Beklebung erhalten.

Тур	TSF	Motorleistung	70 kW / 94 PS
Besatzung (max.)	6	Fahrgestell	Daimler-Benz
Funkrufname	Florian March 1/47	Modell	310
Baujahr	1985	zul. Gesamtgewicht	3,5 t
Hubraum	2.276 ccm	Aufbauhersteller	ZIEGLER
TSF steht für:	Tragkraftspritzenfahrzeug. Die Tragkraftspritze (TS 8/8) hat eine Nenn-Förderleistung von mind. 800 Liter/Min, bei einem Nenndruck von 8 bar.		

### **GW-L** (Florian March 1/74)

Der GW-L ist das Arbeitspferd der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das Fahrzeug, welches bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz zur Einsatzstelle nachrückt. Gemeinsam mit dem ELW, LF 1 und LF 2 bildet es den Hilfeleistungszug. Bei allen anderen Einsätzen, bei denen seine Anwesenheit erforderlich ist, unterstützt der GW-L die Einsatzstelle logistisch mit weiterem Gerät und Material.

Das Fahrzeug verfügt über eine große Ladefläche, auf welcher 6 Gitterboxen u./o. Rollcontainer Platz finden. Diese können mit der 1,5 t-Ladebordwand sowie einem Hubwagen, aufgeladen werden. Im Feuerwehrgerätehaus befindet sich ein Hochregal-Lager, in welchem insgesamt 20 solcher Gitterboxen/Rollcontainer auf vier Etagen deponiert und je nach Bedarf auf dem GW-L verladen werden können.

Weiter besitzt der GW-L einen festen Aufbau, mit Rolläden hinter denen u.a. eine tragbare 600-Liter-Pumpe, ein Stromerzeuger, eine LKW-Rettungsplattform verlastet sind. Zum Vergleich: Bei einem GW-T (Transport) ist dieser feste Aufbau nicht vorhanden.





Тур	GW-L2	Motorleistung	184 kW / 247 PS	
Besatzung (max.)	6	Fahrgestell	MAN	
Funkrufname	Florian March 1/74	Modell	TGM 13.250 4 x4 BL	
Baujahr	2013	zul. Gesamtgewicht	13,4 t	
Hubraum	6.871 ccm	Aufbauhersteller	MAISE	
GW-L2 steht für: GW = Gerätewagen L = Logistik 2 = Größenordnung 2 (ab 7,5 t)				



An der gut besuchten Hauptversammlung der Feuerwehr March nahmen die Anwesenden den Jahresbericht 2016 entgegen.



Beim Christbaumsammeln, Anfang Januar.



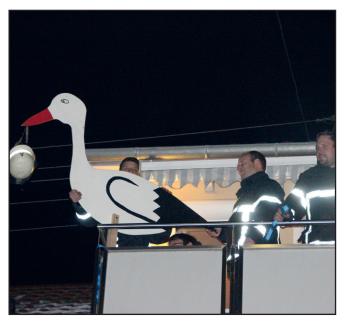
Mit viel Gefühl: Christbaum-Abschmücken mal anders.



An der Hauptversammlung des Feuerwehr March Fördervereins, wurde u.a. über die Förderprojekte berichtet.



Einige Kameraden fuhren im Februar zu einer Bildungsreise nach Berlin.



Storchstellen bei Mariella Gutmann, Ende Januar.



Anfang März: Dienstbesprechung aller Jugendfeuerwehrwarte des Landkreises im Marcher Feuerwehrhaus.



Anfang März, zur Blauen Stunde, gab es wieder eine Schneeschuhwanderung über den "Tote Mann" im Hochschwarzwald.



Hauptübung in Gottenheim, Ende März.



Nach "Verkehrsunfall" fängt Fahrzeug Feuer, darunter ist noch eine Person eingeklemmt.



Um den 1. Mai herum beging der Ergänzungszug, von den Gattinen begleitet, seinen Ausflug ins Pfälzische.



Gruppenführer-Taufe nach bestandener Leistungsübung im Juli.



Neue Löschrucksäcke "Waldbrand" im Übungseinsatz.



Der Familienausflug 2017 führte die Wehr Mitte Juli von Kollnau nach Buchholz, durch Wald und Reben...



...abends wurde dann am Gerätehaus gemütlich Gegrillt.



Storchstellen bei Marie Mursa, Ende Juli.



Die große Zugprobe Anfang September, fand an der Halle der Familie Braun in der Holzhauser Bottinger Straße statt.



Nach 26-jährigem Dornröschenschlaf, wurde die 130 Jahre alte Feuerspritze vom E-Zug auf Hochglanz gebracht.



Generalprobe: Am Feuerwehrgerätehaus wird nochmal der Ablauf mit der Feuerspritze geübt und besprochen.



Aktionstag des Heimatvereins, Anfang August: Der Nachtwächter schlägt Alarm und ruft die Brandwehr zu Hilfe.



Das Jahres-Highlight: Unter großem Interesse der Bevölkerung wurde gepumpt was das Zeug hält, auch die Mannen...



aus der Bürgerschaft mussten beim "Brand" ranklotzen – die Gebrüder Hügele sorgten gelegentlich für Abkühlung.



Nach getaner Arbeit wurde die "Historische Löschmannschaft 2017" vom Kommando umrahmt.



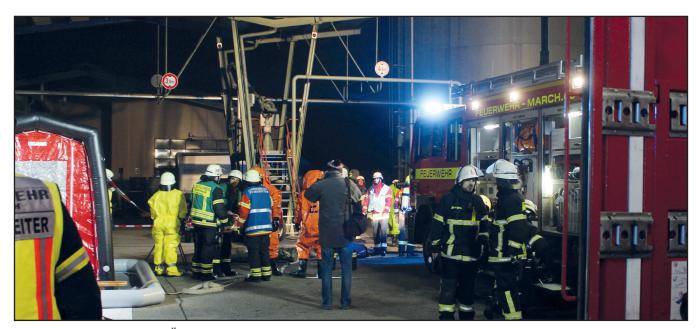
Anfang September ludt die Jugendabteilung wieder zu ihrem großen Grill-Nachmittag ein.



Die Jahreshauptübung fand an der umgebauten Grundschule in Neuershausen statt.



Über dem Bayerischen Frühschoppen strahlte die Sonne.



Groß angelegte Gefahrgut-Übung mit der Gefahrgutgruppe Kaiserstuhl, am Tanklager UNION OEL, Mitte November.



In beiden Zügen wurde Anfang Dezember, trotz fehlendem Eis, die Eisrettung geprobt.





Ehrenkommandant Fritz Adler wurde Ende November 80 und das Ehepaar Hettich feierte Goldene Hochzeit.



Anfang Dezember fand zum fünften Mal die große Weihnachtsfeier im neuen Feuerwehrgerätehaus statt.

### Jahresbericht Schriftführer



Wie jedes Jahr startete das Jahr mit dem Christbaumsammeln. Hierzu trafen sich alle Feuerwehrkameraden morgens am Feuerwehrgerätehaus um die Christbäume in den Ortsteilen einzusammeln, um anschließend die Aktion im Feuerwehrhaus gemütlich ausklingen zu lassen.

Es folgte eine ereignisreiches Jahr mit vielen kameradschaftlichen Aktivitäten, eine politische Bildungsreise nach Berlin, einer Schneeschuhwanderung, die Abnahme des Leistungsabzeichen Bronze in Friedenweiler-Röthenbach, der Familienausflug mit einer Tageswanderung im vorderen Elztal und anschließend Grillen im Feuerwehrhaus und das Bayerischen Frühshoppen.

Vom 8.2.2017 bis zum 11.2.2017 fand eine Politische Bildungsreise nach Berlin statt, an der 13 Kameraden teilnahmen. Bei dieser Reise wurden alle wichtigen Regierungsgebäude angeschaut und Berlin unsicher gemacht.

Am 10.3.2017, trafen sich 13 Kameraden mit Partnerin um die Erlenbacher Hütte mit Schneeschuhen zu erreichen. Die Schneeschuhtour begann in 1.080 Metern

Höhe am Stollenbacher Hof und führte, teilweise durch den verschneiten Wald, zur Erlenbacher Hütte, in 1.125 Metern Höhe. In der vom Kachelofen erwärmten und urigen Gaststube, wurde nun ein leckeres Käsefondue aufgetischt, von dem reichlich gegessen wurde - das Trinken kam natürlich auch nicht zu kurz. Nach knapp zweistündigem Aufenthalt, zogen alle wieder die Schneeschuhe an und im Schein von acht brennenden Fackeln wanderten wir die 1,5 km wieder zurück zum Stollenbacher Hof, wo unsere Tour endete. Den Abschluss bildete noch ein kleiner Umtrunk im Bereitschaftsraum des Feuerwehrhauses. Alle waren, zwar geschafft, aber sehr zufrieden über diese sehr schöne Tour.

Am 8.7.2017 fanden Abnahme der Leistungsabzeichen in Rötenbach-Friedenweiler, an der eine Gruppe der Feuerwehr March-Umkirch teilnahm. Das Bronzeabzeichen wurde bestanden und der Gruppenführer wurde traditionsmäßig getauft. Im Anschluss wurde das Leitungsabzeichen bei gemütlichem Beisammensein gefeiert. Der nächste kameradschaftliche Event, war der Familienausflug am 15.07.2017 ins vordere Elztal. Von Kollnau aus ging es auf die dortigen Höhen, in Richtung Buchholzer Reben, wo eine zünftige Vesper angeboten wurde. Nach einem Abstecher im Buchholzer Löwen brachte uns der "Löschzug March" wieder ans Feuerwehrgerätehaus, wo weitere Gäste hinzu kamen und gemeinsam zu Abend gegessen wurden.

Das letzte große Ereignis war die Organisation und Durchführung des Bayrischen Frühschoppens am Tag der deutschen Einheit, an dem bei zauberhaftem Wetter bis in die tiefen Abendstunden gefeiert wurde.

Dank Eurer Mithilfe wurden alle Veranstaltungen erfolgreich gemeistert.

Außerhalb der Proben, Gerätewart-Sitzungen und Feuerwehrausschuss-Sitzungen, fanden weitere kameradschaftliche Veranstaltungen statt. Beim Donnerstag-Stammtisch wurde die Kameradschaft gefördert, in dem man untereinander das eine oder andere Thema behandelte.

Der Ergänzungszug fuhr vom 29.4.2017-30.4.2017 mit den Gattinnen nach Bad Durkheim in der Pfalz. Dort wurde eine Weinwanderung mit Traktor organisiert wo verschiedenen Köstlichkeit genossen wurden. Desweiteren beschäftigte sich der Ergänzungszug mit der Restaurierung der alten Buchheimer Spritze. Diese wurde anschließend im Rahmen des Aktionstags des Heimatvereins am 6.8.2017 bei einer historischen Übung benutzt. Der Aktionstag war ein großer Erfolg und sehr publikumswirksam.

Die Ehrenabteilung traf sich jeden 2. Montag im Monat, um einen gemütlichen Abend im Feuerwehrhaus, gemeinsam mit den Ehefrauen, zu verbringen.

Im August fand der jährliche Ausflug unserer Ehrenabteilung statt. Dieses Jahr war das Tagesprogramm der Besuch der Zepellin Werft in Ludwigsburg, danach eine Schiffsfahrt auf dem Bodensee, mit gemütlichem Nachmittagssparziergang in Meersburg und anschließenden gemeinsamen Abendessen.

Zusätzlichen zu diesen Event könnte die Ehrenabteilung in November den 80sten Geburtstag von Ehrenkommandant Fritz Adler und Horst Schwitzer und die goldene Hochzeit von Bernhard und Gertrud Hettlich feiern.

Hierzu traff sich das Kommando, der Feuerwehrauschuss und der Leiter der Ehrenabteilung um jeweils eine Kleinigkeit zu Überreichen.

Beim Aktionstag "Z' Liecht go" des Holzhauser Vereins für Kultur und Geschichte im November, nahm Feuerwehrkommandant Patrick Gutmann als Nachwächter teil und erläuterte den zahlreichen Zuschauern das Holzhauser Feuerlöschwesen. Desweiteren nahm die Feuerwehr jeweils an den zwei Blutspende-Terminen des DRK OV March teil.

Weitere Termine waren die Besuche in unseren Nachbarwehren bei deren Veranstaltungen bzw. deren Hauptversammlungen. Hier wäre anzumerken dass die Kameradschaft unter einander ein wichtiges Gut ist. Es wäre Wünschenswert wenn es noch eine erhöhte Teilnahmebereitschaft seitens der Mannschaft gäbe.

Zusätzlich zu den vielen Feuerwehr Terminen durften wir zwei Geburten feiern. Bei unserem Kommandanten Patrick Gutmann und bei Bürgermeister Helmut Mursa wurde ein Storch aufgestellt, um die Geburten von Mariella und Marie zu feiern. Hierzu traf sich die Feuerwehr im Gerätehaus um anschließend den Storch bei den frischgebackenen Eltern aufzustellen. Als krönender Abschluss fand in Dezember die alljährliche Weihnachtsfeier für die Gesamtwehr statt, mit der das Jahr 2017 harmonisch ausklang.

Martial Vantieghem Schriftführer

### Jahresbericht Atemschutz-Gerätewart

Wir schauen auf das Jahr 2017 zurück, indem sich auch einiges verändert hatte. Zwei wichtige Termine standen auch in dem vergangen Jahr an und zwar der Besuch auf der Atemschutzüberwachungsanlage (AÜA). Dort werden die Belastungsübungen der Einsatzabteilung vollzogen, dies ist eine Pflichtveranstaltung. Diese wurden von Pascal Dangel und Georg Rösch begleitet und überwacht. Ebenfalls stand der Besuch des Feuerwehrausbildungszentrums (FAZ) auf der Agenda. Hier führten die Kameraden, unter der Voraussetzung einer gültigen G-26/3-Untersuchung, die Heißau sbildung durch. Das Team der Atemschutzwerkstatt sorgte hier für einen reibungslosen Ablauf und kümmerte sich um das Atemschutz-Equipment. Mitte des Jahres hat der bisherige Ansprechpartner der Atemschutzwerkstatt, Fabian Sauer, aus persönlichen Gründen die Wehr verlassen. So-



mit war auch kurzfristig die Nachfolge für die Atemschutzwerkstatt zu regeln. Nach Anhörung des Feuerwehrausschuss, wurde Georg Rösch vom Feuerwehrkommandanten die Verantwortung für diesen Bereich übertragen und somit zum Leiter der Atemschutzwerkstatt bestellt. Seither werden die anfallenden Aufgaben von Pascal Dangel und Georg Rösch erledigt.

Im Laufe des Jahres wurde eine Sicherheitstrupp-Tasche angeschafft und mit allem notwendigem Materialien ausgestattet. Diese beinhaltet eine Atemluftflasche, eine Brandfluchthaube, ein Bergetuch, ein Lungenautomat mit langer Mitteldruckleitung und eine Sicherheitsleine. Mit dieser wird in regelmäßigen Abständen in den Atemschutzsonderproben fleißig geübt.

Im Jahr 2017 hatten wir auch sonst einiges zu tun. Wir haben 221 Atemluftflaschen gefüllt, 153 Lungenautomaten sowie 102 Atemschutzmasken gewaschen, desinfiziert, geprüft und luftdicht eingeschweißt. Ich bedanke mich recht herzlich bei meinem Teampartner Pascal Dangel sowie unserem direkten Ansprechpartner Thomas Gauchel für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und freue mich auf ein

Georg Rösch Atemschutzgerätewart SG 22

weiteres Jahr.

### Jahresbericht Gerätewart



Das Sachgebiet 21 Gerätewartung und Fahrzeuge bestand im Jahr 2017 im Wesentlichen aus drei Personen. Diese waren Nico Dietz, Daniel Kreuz und Dennis Straub. Allerdings wurde das Team recht häufig bei fachspezifischen Arbeiten im Bereich LKW-Mechanik von Volker Roth tatkräftig unterstützt. Im Bereich KFZ-Elektronik sowie im Beriech Funk-Technik gab es 2017 einige Projekte bei denen das Sachgebiet von Michael Meßmer unterstützt wurde. Die angefallenen Arbeiten wurden im abgelaufenen Jahr an insgesamt 45 Donnerstagen erledigt. Jeder Donnerstag schlug mit durchschnittlich 10,05 Mannstunden zu Buche.

Im Geltungsbereich der Unfallverhütungsvorschrift "Feuerwehren" sind für Ausrüstungen und Geräte der Feuerwehr wiederkehrende und regelmäßige Prüfungen vorgeschrieben. Art, Zeitpunkt und Umfang der Prüfungen ergeben sich aus den Grundsätzen der GUV-V C53. Diese spiegeln den Stand der Technik

hinsichtlich der Prüfung von Ausrüstungen und Geräten der Feuerwehr wider.

Daraus ergaben sich folgende jährliche Prüfungen:

- Steck- und Schiebleiter
- Feuerwehrleinen
- textile Endlosschlingen
- Zug- und Drahtseile
- Prüfungen nach jedem Einsatz bzw. Übung:
- hydraulische Rettungsgeräte sowie Hydraulikschläuche
- Hebekissen
- Rettungsplattform

Darüber hinaus gehörten unter anderem folgende Tätigkeiten zu unseren Aufgaben:

- Monatliche Prüfung der Fahrzeuge (Beleuchtung, Sondersignalanlage, Ölstand, Reifendruck, usw.
- Aggregate, Motorsägen, Überdrucklüfter
- Monatliche Wartung des Kompressors
- Monatliche Abholung/Anlieferung von Schlauchmaterial bei der Berufsfeuerwehr Freiburg
- Wiederkehrende Fahrzeugpflege
- Einbau High Press auf LF 16/12
- Neue Hohlstralrohre verlastet
- Betankung der Einsatzfahrzeuge/Reservekanister sowie kleinere Arbeiten und Reparaturen im Haus
- Angeliefertes Material (z.B. Haushalt) beschriftet und versorgt
- Anschaffung PFPN 10/1500 und verlastung der PFPN ins LF 8/6
- Pumpen und Fahrzeug TÜV Durchgeführt
- Neuer Verkehrsabsicherungswagen Verlastet auf GW-L2
- Besichtigung und Probe Arbeiten an der zukünftigen Schlauchwaschanlage in Waldshut-Tiengen

Daniel Kreuz Gerätewart SG 21

### Jahresbericht Kleiderkammer/Wäscherei

2017 fand ein Trageversuch mit Brandbekämpfungshandschuhen aus Elchleder statt. Drei Kameraden trugen den "ElK defender" der Fa. Penkert ca. ein Jahr lang im regulären Proben-/Ausbildungs- und Einsatzbetrieb und sprachen sich einstimmig für die Neubeschaffung dieses speziellen Modells aus. 2018 steht wieder ein einjähriger Trageversuch an. Diesemal mit zwei verschiedenen Helmmodellen. Auch hier sind vier Kameraden verschiedener Ausbildungsstände beteiligt.

2017 stand auch im Jahr der Kennzeichnung. Um die thermische Aufheizung in der Einsatzkleidung zu reduzieren, bzw. die Schweißabsorbierung zu fördern, wurde versuchsweise ein Schulterkoller zur Kennzeichnung der Führungskräfte getragen. Da diese aber besonders in der Dunkelheit kaum zu erkennen waren, entschied man sich wieder um, auf Kennzeichnungswesten, allerdings diesmal aus schwer entflammbarer Baumwolle und vom selben Hersteller wie der Einsatzjacke.



Um trotzdem die Hitzebelastung gerade in den wärmeren Monaten zu reduzieren, wurde die komplette Mannschaft mit einer sog. "Tagdienstjacke" ausgestattet, welche nur bei technischen Hilfeleistungen und Übungen getragen werden darf. Dadurch wurden zudem Textil-Warnwesten beschafft, damit die Warnwirkung auch im Straßenverkehr gegeben ist.

In der Wäscherei sind 2017 gereinigt bzw. getrocknet/ imprägniert worden:

#### Feuerwehr March

- 49 Einsatzjacken
- 49 Einsatzhosen
- 30 Flammschutzhauben
- 976 Geschirrtücher
- 428 Handtücher
- 65 Schürzen
- 30 T-Shirts (Ersatzkleidung Zug Brandbekämpfung UB Kaiserstuhl)
- 10 Handtücher (Ersatzkleidung Zug Brandbekämpfung UB Kaiserstuhl)

#### Feuerwehr Eichstetten

- 43 Einsatzjacken
- 25 Einsatzhosen
- 9 Handschuge
- 9 Flammschutzhauben

### Feuerwehr Umkirch

- 4 Einsatziacken
- 3 Einsatzhosen
- 6 Jacken (Jugendfeuerwehr)
- 7 Jacken (Jugendfeuerwehr)

# Andreas Kauder Leiter FB Ausstattung

### Jahresbericht Jugendfeuerwehrwart



Begonnen haben wir mit dem alljährlichen Christbaumsammeln. Hier unterstützen wir seit Jahren bereits die Einsatzabteilung. Die Hauptversammlung der Gesamtwehr wird jedes Jahr zahlreich besucht und durch Unterstützung einiger Jugendlichen auch die Bewirtung übernommen. Im Januar konnte die Jugendgruppe ihre Kletterkünste unter Beweis stellen. Man besuchte den Indoor-Abenteuerklettergarten in Emmendingen, was allen sehr viel Spaß gemacht hatte. Im Februar besuchte die Kindergruppe mal die Feuerwehr Gundelfingen. Dort durften sie deren Fahrzeuge und Technik bewundern und Ihnen wurde das Feuerwehrhaus gezeigt. Im April nahm die Jugendgruppe an der Waldputzete teil.

Im Juli konnten sich die Jugendfeuerwehr sowie der Förderverein der breiten Öffentlichkeit präsentieren. Diese Gelegenheit bot sich im Rahmen der Aktion "Feuerwehrwurst von EDEKA-Südwest" im hiesigen Markt von EDEKA-Barwig. Mit einem Gas betriebenen Firetrainer der Firma Aisco-Firetrainer, konn-

ten wir eindrucksvoll unter Beweis stellen, was ein Fettbrand für verehrende Folgen haben kann. Viele Bürgerinnen und Bürger waren beeindruckt wie sich die Jugendfeuerwehr präsentierte.

Im Sommer konnten wir am Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr in Kirchzarten teilnehmen, denn die dortige Jugendfeuerwehr feierte ihr 40-jähriges Bestehen. Hier nahmen wir am umfangreichen Rahmenprogramm teil. Beim Wettkampf-Alternativprogramm am Samstag, belegten wir einen guten 10. Platz. Außerdem nahm die Jugendfeuerwehr an der Lagerolympiade teil. Ziel dieser Spiele ist hauptsächlich der Spaßfaktor an sich, sowie den Zusammenhalt in der Gruppe zu stärken. Das Zeltlager musste im Jahr 2017 in die Sommerferien verlegt werden, daher waren zahlreiche Jugendliche da bereits im Urlaub, weswegen wir die Teilnahme am Pokalwettbewerb leider absagen mussten. Highlight und Premiere des Zeltlagers war die Teilnahme der Kindergruppen. Für die Kleinen wurde extra ein eigenes Rahmenprogramm angeboten. Auch unsere Minilöscher nahmen an diesem teil und erreichten gute Platzierungen.

Nach dem ersten halben Jahr nahmen wir uns eine kleine Auszeit in den Sommerferien und trafen uns lediglich zum gemeinsamen Sommergrillen am Feuerwehrgerätehaus. Hier waren die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern eingeladen, um gemeinsam einen schönen Tag mit selbst Gegrilltem zu verbringen. Auch das Kommando ließ es sich nicht nehmen, um auch bei dieser schönen Veranstaltung dabei sein zu können und mit den Eltern ins Gespräch zu kommen.

Das Ferienprogramm der Jugendarbeit March wurde auch im letzten Jahr wieder, seitens der Feuerwehr, im Rahmen der Jugendabteilung organisiert, was beispielsweise mit tollen Wasserspielen ein großer Erfolg und für die Kinder sicher ein unvergessenes Erlebnis war.

Beim Bayerischen Frühschoppen unterstützten wir die Einsatzabteilung, wie schon in den vergangenen Jahren, bei der Durchführung des Hocks. Dort hatten wir wieder einen eigenen Stand aufgebaut, an dem Wasserspiele für die Kinder und Jugendlichen anboten wurden. Wir sehen es als selbstverständlich an, uns bei solchen Veranstaltungen einzubringen, um der Jugend zu zeigen, dass ohne jeden einzelnen ein solcher Hock nicht stattfinden kann.

Die Kindergruppe nutzte die Halloween-Nacht für eine Übernachtung im Feuerwehrgerätehaus, sogar mit einer Nachtwanderung. Im November durfte die Jugendgruppe wieder einen BF-24-Tag durchführen. Bei dieser Veranstaltung dürfen die Jugendlichen den Alltag einer Berufsfeuerwehr simulieren. Ein entsprechender Tagesablauf wie Dienst-Sport, Theorie-Unterricht, Feuerwehrtechnik sowie Übungen, sorgt für die Rahmenbedingungen. Besonders das selbst gekochte Essen ist eine besondere Abwechslung. Selbstverständlich dürfen einige Einsätze nicht fehlen, auf die sich die Jugendlichen ganz besonders freuen.

Zur letzten Probe im Dezember trafen sich die Kinder- und Jugendgruppe zu einer kleinen Weihnachtsfeier. Hier gab es Gebäck, Kuchen sowie andere Leckereien.

Die Kindergruppe erfreute sich besonders an Probeninhalten wie Filme über die Feuerwehr, welche beeindruckend zeigten, welche Aufgaben die Feuerwehr in ihrem Alltag zu bewältigen hat. Aber auch Wasserspiele an heißen Tagen oder Fahrzeugkunde und Unterricht zur Persönlichen Schutzausrüstung machte den Kindern besonders Spaß. Ein Ausflug zum Mehrgenerationenspielplatz sorgte bei der Kindergruppe für weitere Abwechslung.

Die Betreuer, Jugendgruppenleiter und Jugendfeuerwehrwarte treffen sich jeden ersten Dienstag im Monat zu einer turnusmäßigen Besprechung – neudeutsch JourFixe genannt. Die Größe unserer Jugendabteilung, die einen hohen Organisations- und Planungsaufwand erfordert, macht dies inzwischen notwendig – genau wie bei der Einsatzabteilung.

Im Jahr 2017 wurden wir zu drei Jugendwarte-Dienstbesprechungen auf kreisebene eingeladen, an denen wir auch immer anwesend waren.

Die Jugendfeuerwehr March besteht zum 31. Dezember 2017 aus 43 Mitgliedern, wovon fünf Mitglieder weiblich sind und sich 19 Kinder in der Kindergruppe befinden. Im Berichtsjahr waren vier Abgänge zu verzeichnen und drei Übernahmen in die Einsatzabteilung. Dem standen 13 Neuzugänge gegenüber. Aus der Kindergruppe sind drei Kinder in die Jugendgruppe übergewechselt. Der Gesamt-Altersdurchschnitt beträgt 10,2 Jahre. In der Kindergruppe 7,2, in der Jugendgruppe 12,2 Jahre.

2017 probte die Jugendgruppe 32-mal, jeden Mittwoch, in den Wintermonaten immer 14-tägig. In den Proben wird Fachwissen über Feuerwehr-Technik vermittelt und für die Wettbewerbe trainiert. 19 Gruppenabende wurden für die Kindergruppe durchgeführt. Dort wurden Feuerwehr-Themen spielerisch durchgenommen und der Teamgeist innerhalb der Gruppe dabei besonders gefördert. Die Kindergruppe hat ihre Probe ebenso mittwochs, im 14-tägigen Rhythmus, immer vor der Jugend-Probe.

Wir versuchen Moral, Teamgeist und die Traditionen der Feuerwehr March den Kindern und der Jugend nahe zu bringen. Unser Ziel der Kinder- und Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr ist es, den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten, sich für das Wohl der Gemeinschaft einzusetzen und die Zukunft der Feuerwehr zu sichern, in dem wir dazu beitragen, die Kinder und Jugendlichen für den aktiven Dienst vorzubereiten.

Zum Schluss möchte ich mich vor allem bei meinem Jugendleiter-Team herzlichst bedanken. Ohne die tatkräftige Unterstützung von euch, würde unsere Jugendarbeit in der Feuerwehr March nicht funktionieren. DANKE. Aber auch an alle Helfer, die uns über das Jahr über immer wieder unterstützen. Ein Dank auch an den Förderverein der die Jugendarbeit jedes Jahr mit diversen Zuwendungen z.B. für das Zeltlager oder Ausstattung, unterstützt. Besondere Unterstützung in unterschiedlichen Bereichen erfahren wir auch stets vom Kommando, wofür ich mich ebenfalls herzlich bedanke.

Michael Meßmer Leiter Abteilung Jugendfeuerwehr



Bei Geschicklichkeitsübungen ist eine gute Absprache erforderlich, bei der einer das Kommando geben muss.



Fleißige Helfer bei der Waldputzede.



Der Jugendfeuerwehr-Stand bei EDEKA-Barwig.



Beim Kinderferienprogramm wurde "Feuerwehr" von A bis Z genau erklärt.



Beim Zeltlager erstmals mit dabei: Die Minilöscher der Kindergruppe.





Tauziehen gab es schon immer beim JF-Zeltlager – genauso wie Spiele, die den Teamgeist untereinander stärken.



Gruppenfoto der gesamten Jugendabteilung. Fünf Betreuer und acht Kinder/Jugendliche fehlen auf dem Bild.

### **IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Freiwillige Feuerwehr March

Sportplatzstraße 20, 79232 March

Tel.: 07665-400406 Fax: 07665-8088619 info@feuerwehr-march.de www.feuerwehr-march.de © 2018 alle Rechte vorbehalten

**Redaktion u.** Feuerwehrkommandant

V.i.s.d.P. Hauptbrandmeister Patrick Gutmann

**Texte/Inhalt:** Patrick Gutmann, Andreas Kauder, Daniel

Kreuz, Michael Meßmer, Georg Rösch,

Martial Vantieghem

Fotos: Seite 3: pinterest.de; Seite 41, o.: Rainer Ullrich,

staedte-fotos.de, restliche Feuerwehr March

**Quellen:** Gemeinde March, Thomas Gauchel,

Patrick Gutmann, Andreas Kauder,

Landesfeuerwehrverband BW

Herstellung: Gemeindeverwaltung March

Am Felsenkeller 2, 79232 March

**Auflage:** 60 Exemplare







